# Amkliches Organ 1. Stadt Hachheim

Eineint: Dienstage, Donnerstage, Samstage (mit illufte. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: heinrich Dreisbach Flörebetter Telefon 69. Geschäftestelle in hochheim: Wallenbeimerner. 25, Telefon 67.

**Nugelsen:** totten die 6-gelpattene Colonetzette ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gelpattene Colonetzeite 30 Pfg Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedtonto 168 67 Frankfurt am Main. Samstag, ben 18. Dezember 1926

3. Jahrgang

# Renes bom Tage.

Rummer 145.

Der Reichstat bat bas fogenannte Schmuge und Schund fejeg ebenfalls endgültig berabiciebet.

3m Steuerausichuft bes Reichstags murbe gemäß einen Antrag ber Baberifchen Bollopartei bie urfprfinglich für ber 1. Januar 1927 vorgeschene Erhöhung ber Bierfteuer bis jun 21. Mars 1927 binanegeichoben.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung bes Reicheminifteriume für Ernahrung und Landwirtichaft über Renehmigte Difchfuttermittel.

bie Reichstags- und Reichstaftliffe über die einmalige gubenbung an bie Beamten auch bestimmt worben, bag bie Rriegsbeidhadigten und Rriegerhinterbliebenen ebenfolle eine Weihnachtebeihilfe in Dobe eines Biertele ihrer Rente und Bufahrente erbalten. Bon biefer Regelung werden ferner auch bie Altrentner and Mitveteranen betroffen.

Rach bem Berfammlungofalenber bes Bolferbunbes ift bie 44. Natstagung, Die am 6. Mary beginnt, für Genf angefest. Bie "Bofifiche Beitung" and Genf melbet, nimmt man benn auch in Bollerbundofreifen an, bag die Margtagung tatfachlich in Genf and nicht in Beelin ftatifinden werde, und man glaubt eber, bab bie Bunitogung in Berlin abgehalten werbe.

Rach einer Blattermelbung aus Mostan ift auf Anregung. bes Raturichufivereine ber Bertauf bon Weignachtebaumen in Mahland berboten worden.

Die fugemburgifche Abordnung, Die mit der demijden Begierung über die Erleichterung bes Importes Lugemburger Beine nach Denifchland berhandeln foll, ift in Berlin eingetroffen.

Bie Babas aus Rigga berichtet, find bei einer Sausfuchung bei Ricciotti Garibaldi ungejahr 20 Gotochis, Comben und Revolgefunden worden. Gegen Garibalbi ift wegen berbotenen Baffenbefiges Antlage erhoben worben.

Die türfifche Regierung bat bie gegen bie Ginfuhr beuts Ber Baren gerichteten Sollmagnahmen mit fofortiger Birlung anigchoben.

# Reichspost und Wirtschaft.

Reichspostminister Dr. Stingl gab fürglich anläglich ber Boftwirtschaftstagung einen Ueberblid über bie Lage ber Bostwirtschaftstagung einen Ueberdiet über die Lage der Gelchspost. Er erstärte, es werbe immer wieder gelagt: die ichigen Gebühren der Reichspost seinen zu hoch, die Bost entsiehe der versteinerten und verarmten Wirtschaft unverhältstämät hohe Beträge. Diese Behauptung sei unzutreisend ind irreführend. Im Rechnungsjahr 1913 seien an Post-, ettegraphen- und Fernsprechgebühren innerhalb der seingen Grenzen des Beschapostgebietes rund 886 Millionen Mark Stengen bes Reichspoftgebietes rund 886 Millionen Mart afgelommen. Im Rechnungsjahr 1925 babe dieses Anf-mmen rund 1716 Millionen Reichsmarf erreicht. Der merichied betrage also schon rein zahlenmäßig nicht eine Milliorde, wie behauptet werde, fondern nur 830 Millionen.

Man tonne aber nicht ohne weiteres Reichsmorf und Tieber amart gleichseben, sondern muffe bedenten, bag bie auffraft der Reichsmarf im Durchichnitt um etwa ein Alchtigung diejes Entwertungsfaftors fei ber Unterfchied eientlich geringer. Im übrigen, fo führte Reichspoftminifter Etingl aus, ftelle fich bas Bilb, wie folgt: Die Ploft-Spren fieben, an der jepigen Rauffraft des Gelbes geeffen und im gangen genommen, unter ber Borfriegsbobe, beinen nur ben Gelbstiften angepagt worben. Die wiebrinnahmen im Jahre 1925 find in der Sauptfache auf Die Berribrecheiniche Erweiterung ber Bernfprecheinichtungen nd auf die Berniebrung der Fernsprechteilnehmer und ber beführten Gesprache guruchzusübren. Die beutsche Birtichaft Unte mithin bon ben Gernfprecheinrichtungen im Sabre dich gemacht - als im Jahre 1913. Das bierfür von ber bertifchaft im Gefamtbetrage ein entipredend höheres Entit an bie Boft gu leiften war, bedarf feiner melteren 21118ibrang.

Mimmt man ale mittlere Schabung - es banbelt fich Berbei immer nur um Schabungen - für 1918 ein Bolls Mommen bon rund 42 Milliorben Marf und für 1925 ein Moes bon rund 46 Milliarden Reichsmart an, jo ergibt fich be Boftelnnahme bon 14,8 Marf pro Robf im Jahr 1913 bon 27,5 Reichemart im Jahre 1925. Diernach bat jeder eicheangehörige für Bolt-, Telegraphen- und Ferniprechbuhren im Jahre 1913 rund 2,25 p. S., im Jahre 1925 and 3,7 b. S. feines Gintommens aufzmbenden gehabt, mit beren Borten: Die Belaftung bes Boltseinfommens burch Bolts, Telegranhens und Wernsprechgebühren bat nicht, bebaubtet wird, um bas 3,3fache, fendern nur um bas fache jugenommen. Dieje Bunahme findet aber ihre Er-arung und Begrundung in ber eben ermabuten Tatfache bermehrten Schaffung bon Gerufprecheinrichtungen und Bunobme ber Teilnehmergabl. Diefe Totfochen burfen ber Beurteilung jener Behauptung nicht auger acht geFrantreich und der Reichstag.

Blätterftimmen gur legten großen Ausfprache.

Bu ber großen Donnerstagsbebatte im Reichstag febreibt "Baulois": Die beiben Deutschland ftellen fich einander gegenüber. Ber von beiden wird ben Gieg davontragen? Der erfte Teil bat fur fich nur bas Bort und ben Cfandal, ben Ber von beiden wird den Gieg davontragen? er badurch hervorrufen aun, daß er der Welt das Doppelsviel bes zweiten Teils enthüllt. Das ist wenig, um eine Politit der französisch-deutschen Wiederaussöhnung, begründet auf überfturgtes Aufgeben ber letten Garantien bon Berfailles, gu betreiben. Man magt feine Freunde nicht. Es unterliegt teinem Zweifel, daß Franfreich die moralifche aufrichtige Entwaffnung der beutiden Rationaliften vorziehen wurde, bem fentimentalen Bagifismus einer beutiden fogialiftifchen Demofratie, die nur gu febr 1914 ihre Ohnmacht bewiesen bat, die Mataftropbe gu verbindern.

Das "Denbre" ichreibt: Wenn man bie intereffanten Er-Marungen lieft, Die Scheibemann im Reichstag abgegeben bat, begreift man noch mehr bie Mlugheit ber Bolitit, Die wir fier mmer unterftutt haben. Gle besieht barin, gu untericheiben swiften ben beiben Dentichland, bem republikanifchen und bem imperialiftifden, bem friedlichen und bem rebanchelnitis jen, bas eine in ben Gtand ju feten, bas anbere endgillig gu reflegen. Benn blefe Partei noch nicht gu Enbe ift, bann ift fle jum wenigften ichlecht eingeleitet worben.

Der "Figaro" fcreibt: Strefemann bat flar Stellung genommen gegen jede Alliang nit ben Rationoliften, die bem Regime und dem Absommen bou Locarno feindlich gegeniberfieben. Go fonnte man glauben, bag, was die Augenpolitif anlangt, die Borteien Deutschlands nicht einig find. Tatfach. lich find aber die lintestebenden Barteien gegen Frankreich und feine Alliierten ben weniger abweidenden Gefühlen bejeelt, ale Rationaliften. Ift benn bie Beit soweit entfernt, gu ber Wilhelm II, von feinen Sozialiften gesprochen hat, auf die gewife Frangosen so große Solfnungen setzten und die 1914 nichts berjudit haben, um den Rrieg ju vermeiben? Deutschland weiß, wenn ce nötig ift, fich in großen Gragen ber Angenpolitif einmutig ju zeigen, und bas ift es gerabe, was feine Starle ausmacht.

# Die Lage bei ber Reichsbabn.

Steigerung ber Ginnahmen.

Dem foeben veröffentlichten Bericht ber Deutschen Reichebabn Befellichaft über die Betriebsergebniffe im November 1926 fit folgendes ju entnehmen: Die Einnahmen be-trugen iusgesamt 439 485 000 Reichsmart, Die Auggaben 1385 516 000 Reichsmark, wovon auf personliche Ausgaben 204 593 000 Reichsmark und auf sachliche Ausgaben 127 927 000 Reichsmark entsallen. Der Grund für die Steiges rung der Einnahmen bilbet insbesondere ber frante Rob. lenberfehr. Der Berionalbeftanb betrug im Ottober 728 377 Ropfe, gegenüber 724 616 im Geptember. um 1. Robember find verschiedene Grachterleichterungen im Rabmen ber Bittereinteilung, jo 3. B. fur Abbestplatten, Ans-Spedftein, Staubbinde und Zementftredmittel, Tierbaare uim. Broduffionsforten Condertarife gewährt. Die Bobunnas-gelegenheiten der Eifenbahnded ensteten werden durch Reubautätigfeit im Gleichäftsjahr 1926 eine Bernehrung um empa 6600 Wohnungen erhalten, wofur rund 21 Millionen Bleichsmort bereitgefrellt murben.

# Politische Tagesschau.

- Gine faliche Behanpfung über ben Reichoprafibenten. Die in Wiesbaden ericheinende Wochenichrift "Die Menich-beit" bringt unter bem Eitel "Die volle Bobrbeit fiber bas Unternehmen Generals Batters - Die Rolle Sinderburgs im Ruhrfrieg" einen Artifel, in dem behauptet wird, der Reichsprafident b. Sindenburg babe Ende 1922 ben Borfit in einer Besprechung geführt, Die Die Berbeiführung eines bewaffneten Ronfliftes im beutschen Weiten und die Organisation " Freiwilligenarmee unter General Batter gum Gegenstand Dieje Behaupturgen find vollig and ber Buft gegriffen. Der Reichsprafident bat niemals irgendwelche Kenninis von fen angeblichen Blanen gehabt, geschweige denn berartige Ideen gebilligt.

- Aufgelöfte Ctahihelmgruppen. Der prengifche Di-Dppelu) des "Ztablhelm", den "Bund der Frontfoldaten" und einschließlich samtlicher Orisgruppen Jung Stablbelm" biefer Bereine im Rreife Grottfau mit Buftimmung ber Reichsregierung aufgeloft. Alle Milliarwaffen ber Bereinigung io-trie alle Gegenftande ber Bereinigung ober ihrer Mitglieber, bie ungulaffigen Imeden unmittelbar gebient baben, werben gugunften des Re es beichlagnabmt und eingezogen. ber Begründung teilt der Antliche Prenfische Pressentit fol-gendes mit: Der Führer des "Siahlbelm" und des "Jung-Biablbelm" im Streise Grottlan bot die Mitalieder dieler

Bereine wiederholt im Gebrauch von Kriegsmaffen proftifch ausgebildet und mit ihnen militärische Nebungen abgehalten. Dies wird durch das eigene Geftandnis von Mitgliedern ber Bereine in Berbindung mit aufgefundenen Militarmaffen be-

+= Rirche und Schulant. In Beantwortung einer fleinen Anfrage der deutsch-bolfsparteilichen Landtagsfraftion über die Trennung von Rirchen und Schulamt in einzelnen Brovingen im Berftandigungswege erffarte ber preugifche Unterrichtsminister, ben Beteiligten fei es im Gingelfolle unbenom-men, schon jest die notwendige Trennung bon Rirchen und Schulamt im Berftandigungewege berbeiguführen. Begüglich ber Hebernahme niederer Rufterbienfte burch Lehrer berwies ber Minifter auf einen Erlaft, in bem bestimmt wird, bag Lebrern bie freiwillige llebernahme niederer Rufterdienfte nach bollzogener Trennung bon Rirchen und Schulamt nicht ge-

- Ditfe für bas befehte Gebiet berlangt. Dem Reichstage ging ein Antrag v. Guerard (Btr.) ju, die Reicheregierung gu erfuchen, a) auf Grund der Feitstellungen bes Reichsunterfuchungeausschuffes fur die Rubrentschädigung in ben Saushalt bes Reicheminifteriums ber befehren Gebiete für bas Jahr 1927 ausreichende Mittel für die endgultige Bereinigung der Schabenerjagberpflichtungen aus bem Runtfampfe bereitgustellen, b) bas Reicheministerium ber besetzten Gebiete burch bie Zuweisung angemessener Mittel inftand zu seben, die befenderen fulturellen, nationalen und wirtidjaftlichen Aufgaben im befehten und gefahrbeten Gebiete bes Weftens zu erfullen.

- Bur Spannung gwifchen Frantreich und Stalien. Die italienische Radrichtenagentur Transalpine, die ihren Gin in Baris bat, veröffentlicht eine Ertlärung, in der es heißt: Me Gerüchte von Truppenmobilifierungen an der französischen Grenze entbehren, soweit Malien in Betracht sommt, jeder Begründung. Die saschischte Milie, die lange ber Grenze in Ansübung eines unbestreitbaren Rechts, bas in diesem Falle nur eine Bolizeimagnahme ift, auf 5000 Kilometer berteilt wurde, fei nicht ftarfer als 5000 Mann. Dieje Zatjache dürfte bollfommen genügen, um die öffentliche Meinung gu beruhigen.

# Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Dezember.

Die Bufahvereinbarungen gum Sandels. und Schiffahrtebertrag mit Stallen werden ohne Unsfprache in allen brei Befungen пидепошинен.

Chenfalls ohne Ansiprache angenommen wird der Gefebentiouri gur Regelung ber Sogialversicherung und ber Erwerbelofenfürforge ber bei Reparationsarbeiten im Anstande beicofligten Arbeitnehmer.

Die britte Lefung bes Ruchtragshaushalts wirb forigefent Berbunden damit find

# die Migtrauensboten

ber Coginidemofraten und Rommuniften.

Abg, Dr. Dans (Dem.) bebauert bie Boltung ber Cogiatdemofratie, fie ift eine politifche Unmöglichfeit. Co tann man nicht arbeiten. Man foll eine Regterung erft bann fturgen, wenn man fich völlig flar barüber ift, wie bie nachfte ausseben foll. Wir fommen fonft allmablich bagu, bag

# Die nachte Regierung

immer nach fcmilicher in als die vorhergebende. Was die Reichsmehr betrifft, fo follte man nicht dauernd in ber Bergangenbeit jernmmublen, fonbern fur Die Butunft Befferung ichaffen. Best vird flar, bag man Monnern wie Rathenau bamafs ichmeres turecht getan bat. Die Reichemehr muffe alle Pojiebungen gu olitifchen Berbanben abbrechen.

Abg. Miffer-Franfen (Sog.) ftellt fest, bag bie Blebe Scheibe banns ichnese krittet erjahren babe. Daburch werbe ber Inbait niefer Ansführungen aber nicht widerlegt, bejo bers nicht baburch, bag bie Rechte im Chor "Landesberrat" foreit. Wir find bereit, and mit ben Dents juntionalen bor ben Bablern über ben ichweren Borwurf des Landesverrats ausemanderzuseben. Dr. Wirth hat barauf hingewiesen, bag in ben Jahren 1922 und 1921 bas Echidfal bes Baterlandes an einem feibenen gaben bing, wenn comale unfere Breunde an Rhein und Anbr, an ber Gaar und im Diten nicht gum Reiche gestanden batten, murbe es beute nicht mehr besteben. Scheibemann bar unfere Beschwerben vorgetragen, weil eine Rlarung in der Reichswehr fofort erfolgen muß und weil wir annahmen, bag alle Parteien bereit waren, fich mit une barüber zu einigen. Dr. Gebolg batte erflart, ein Jufantmengeben in ber Arbeitegeitfrage mit ben Cogialbemofraten fei unmöglich; Die Angriffe auf die Religswehr feien unerträglich. Das mar ber Anlag git unferem Borgeben, Rur ber fleinfte Zeil bes bem Reichsfangler übermittelten Materials ift bon Scheibemann borgetragen worden. Der Reichstangler bat erffart, ein Teil babe fich als unrichtig ermiefen. Der Beweis ift noch nicht erbracht. Unfere Behauptungen über Aufland halten wir aufrecht. Wenn die Reichtwehr ein zwerlässiges Instrument gegen Angriffe auf ben Stoat fein foll, muß fie auch bie hobeitszeichen bes Reiches achten. 36 glaube nicht an einen neuen Weltfrieg. Man fann allerbings barüber berfchiedener Meinung fein. Bum Rriegführen wird bie Reldetvehr aber niemals etwas tangen. Gie ift im beiten Galle eine Ergangung ber Boligei. Der Rebner begrindet bann bas Berlangen feiner Graftion, baf bie Megierung gurudtrete.

Das ehemalige Offizierstafino bes 18. babt, Infanterie-Regiments faßte taum die Bahl ber Berichterftatter und Beugen, Roch

# Eröffnung ber erften Berhandlung

burch ben Borfibenden Oberftleutnant Gillier wurden bie fiblichen Formalitäten erlebigt. Das Gericht feht fich aus brei weiteren Offigieren und einem Unteroffigier gufammen. Die Unflage vertritt Capitain Tropet. In der Sigung murbe bon ber beutschen Berteidigung unter anderem eine Bufammenftellung bon Beicheinigungen über ben Leumund und die politifche Ginftellung aller irgendwie am Brojeg beteiligten beutschen Staatsangeborigen überreicht. Dies ift wesentlich, weil bon frangofischer Ceite ursprünglich behauptet worden war, daß ein nationalistisches Komplott vorliege. Es ergibt die Busammenstellung, daß der Saupibeteiligte Solzmann Mitglied des Reichsbanners ift, ebenso zwei seiner Rameraden, Rlein und Albert. Der Anflager berlas

## die Unflageschrift,

beren Berfefung über eine Stunde bauerte. Bon besonderem Intereffe find die Stellen, in benen auseinandergeseht wirb, bag bon Rotwehr Rougiers teine Rebe fein tonne. Rougier wird in ber Antlageichrift vorfähliche Totung und borfähliche

Rorperverlegung gur Laft gelegt.

Nach der Anklageschrift sieht es fest, daß Rouzier, als er mit Mathes fury nach bem erften Zwijchenfall gujammeniraf, es auch bier nicht notig batte, bon feiner Waffe Gebrauch gu machen. Er fah, bag Rameraben in ber Rabe waren, einer bon ihnen hat ihm gugerufen: Richt ichiefen! "Beshalb," fragt ber Staatsauwalt, "hat er fich nicht an feine Rameraben gehalten, warum fich nicht in die nabe Militar-Telebbongentrale, beren Ture Tag und Racht geöffnet ift, begeben?" Es ftebe fest, daß Mathes wohl vier Meter von Rougier entfernt gewesen ift, als diefer ichoft, alfo tonne die Gefahr für Rougier nicht unmittelbar gewesen fein,

Gur ben Staatsanwalt ficht es weiter feft, baf, wenn auch Müller ben Rougier geschlagen habe (eine Behauptung, bie burch die deutschen Tatzeugen bestritten wird), dieser fich mit seiner Reitpeitsche gegen ben unbewaffneten Müller batte berteibigen können. 216s Müller getroffen wurde, muß er ziemlich weit von Rouzier entfernt gewesen sein.

Co entichieden ber Unflager Rotwehr Rougiers beftreitet, so erfennt er ihm auf ber anderen Seite eine Milberung und Strafberabsebung zu. Das Berhalten ber an den Bor-gangen beteiligten Deutschen habe den sonst ruhigen Rouzier in Berwirrung gebracht.

Im Unichlug baran wird berfucht, ben Beweis gu trbringen, als ob fich in der Stadt Germerebeim eine gan e Banbe bon jungen Burichen befinbet, Die aus Raufluft tandig die bedauerlichen Bwifchenfalle hervorgerufen hatte.

# Preußischer Landtag.

Berlin, 17. Dezember.

Bor Eintritt in Die Tagesordnung verlieft Abg. Pied (Romm.) eine langere Erflärung feiner Fraftion gu ben Meufe-rungen bes Sozialbemofraten Ruttner über angebliche Munitionslieferungen Comjetruglands an Deutich.

Es folgt die Befprechung bes Ansichusberichtes über die Dannoveriche Tophusepib mie

In Entichliefringsantragen, bie et Ansichuf jur Annahme empfiehlt, wird bas Staatsminister unt erfucht, in Berbindung mit bem Reich ungejaumt wieder eine Bentralftelle fur Zuphusbefampfung ju ichaffen.

Rach furger Debatte merben einige Teile des Musichuft-programms angenommen und zwar die Waniche nach Steuerflundung, Stenerermäßigung und Steuererlag. Annahme findet auch der Ansichufantrag ber Stadtverwollung von Sannover, gur Dedung ber gur Befämpfung ber Inphusepidemie nachweislich erwachsenden auferordentlichen Untoften gunachft eine Beibilfe bis ju zwei Millionen Darf git gewähren. angenommen wird die geforderte Conderbeibilfe bis gu einer William Relichsmart. Bei der Abstimmung über einen sozial-bemofratischen Abanderungsantrag freut fich die Beschlufunfabig-teir bes Saufes beraus. Der Gegenstand ist danit erledigt.

Abg. Rabel (Romm.) vermist jeben Beweis für bie fogialbemotratifchen Behauptungen über Ruflanb.

# Annahme des Mistrauensvotums.

Stury bes Reichstabinette.

Balb barauf wirb bie Abftimmung aber ben fogialbemofratifden Miftrauensantrag borgenommen.

Der Miftrauensantrag wird mit 249 Stimmen ber Sogial. bemofraten, ber Deutschnationalen und ber Rommuniften gegen 171 Stimmen angenommen.

Damit ift bas Rabinett gefturgt.

# Die Bluttat in Germersheim.

Der Beginn bes Mongier-Progeffes. - Lebhaftes Intereffe. -Große Borbereitungen,

Bor bem frangofifden Kriegsgericht in Landau (Bfalg) begann ber Brogef gegen Unterleutnant Rougier, ber beichuls bigt wird, in der Racht vom 26. jum 27. September ben Arbeiter Emil Miller borfablich erschoffen und gegen eine Anzahl anderer junger Leute aus Germersheim fich schwerer Gewalttätigfeiten ichulbig gemacht zu haben.

Wie groß das Interesse für den Berlauf dieses Prozesses ift, zeigt vor allem die Unmefenbeit gabtreicher Breffevertreter. Richt nur die Bfalger Breffe, die Breffe ber Grenggebiete, bat ihre Sonderberichterstatter nach bem Berhandlungsort gefchidt, auch England, Amerifa, Solland und Cfandinavien gesoftet, und Ergutteich find bertreten, Auch berricht ein roger Andrang von Fremden. Bur Weitergabe der Zeitungs-berichte find große technische Vorbereitungen getroffen.

Die Borgange am Mordiage in Germersheim hatten damals weit über die Grenzen der Pfalz hinaus tiefe Empö-rung bervorgerusen und zu diplomatischen Schritten der Rendsregierung in Baris geführt. Auch in der deutschen und frangofischen Breffe ift ber Fall eingebend erörtert worden. In Der frangofischen Preffe hatte man versucht, die Borgange fo darguftellen, dag der Unterleutnant Rougier

# in Notwehr gehandelt

babe. Die Ermittlungen ber guftandigen bentichen Behörden batten jedoch ergeben, daß ber jetige Angeflagte ichon früher ein febr aufreizenbes Wefen gezeigt bat. In frifcher Erinnerung find noch die Störungen bei ber Bieberfebensfeier ehemaliger Rriegsteilnehmer in Germersbeim im Juli, Damals bar Mougier Fahnen bon ben Saufern geriffen und ben Feitzug

mit einigen anderen Frangosen zusammen zu ftoren versicht. Die französische Behauptung von einem vorbereiteten beutschen Nebersall bei ber zur Berhandlung stehenden Sache war febr bald unhaltbar, vielmehr haben fich

# die Borgange in ber Mordnacht

nach ben amtlichen beutschen Berichten folgenbermagen abgefpielt: In jener Racht trafen junge Leute einen frangofischen Biviliften, der am Ludwigstor scheinbar wartete. Als fie naber berantraten, um ju feben, was ber Mann vorhatte, erhielt ber jugenbliche Richard Solzmann einen Schlag mit einer Reitpeifiche und, ohne bag ein Wortwechsel vorausgegangen ware, einen allerdings ungefahrlichen Schuft ins Gesicht. Einige Lente brachten ben Berletten zum nächsten Argt, wöhrend die andern bem in Bibil gehenden Rougier folgten, um seine Bersonalien festgustellen. Rougier forberte gu berichiebenen Malen, ohne fich als frangofischer Offigier ausguweisen, die Deutschen auf, fteben gu bleiben, und gab bann auf die Gruppe, gu ber fich ber Emil Müller gefelli hatte, zwei Revolverichuffe ab, von benen ber eine Müller toblich ino Berg traf, wahrend Matthes burch einen Ropfichus getroffen, jufammenbrach. Manthes if sau nicht bergeftellt.

Aufer Rougier find holymann und Maithes angellagt der erftere, weil er gegen ben Unterleutnant eine beleidigende Saltung eingenommen habe, Matthes, weil er den Rouzier angeblich in einer Weise bedroht habe, "die über seine wahren Absichten keinen Zweisel ließ". Die Berteidigung der Deutschen liegt in den Sänden der aus dem Thyssen und Krupp-Prozeh befannten Rechtsanwälte Dr. Gubr-Frantfurt a. DR. und Dr. Brimm-Effen. Bon ber Anflage und bem frangofifchen Berteidiger find 44 Beugen aufgeboten, jum großen Teil Un-gehörige bes 31. Artillerieregiments, das damals in Germers-

In der fofort anbergumten neuen Sinning wird ein tomme niftifcher Untig einftimmig angenommen, Die einmalige Beib! nachtsgulage für Beamte ufm, auch auf bie Staatff arbeiter auszubehnen.

In zweiter Befung wird ber Gesehentwurf, ber bas 2800 nungagefes bom 28. 3. 1918 bis gum 31. Dezember 1908 verlangern will, um ben Fortgang bon Grunbftudsbereinigunge nicht durch Griftablauf gu ftoren, angenommen. Es banbelt fid sabei um eine liebergungsmagnahme bis jum Erlag des Staber

# Mord an einem Chauffeur.

Berbrecherjagd im Muto.

Auf ber Chauffee von Seehaufen nach Stendal wurde eif Mann im Chauffeegraben in einer Blutlache liegend at gefunden. Die Ariminalpolizei in Stendal ftellte fest, daß Damburger Automobil mit brei Berjonen Geebaufen paffit

Die drei Infaffen bes Bagens haben, wie festgeftell wurde, ben Chanffeur des Mietautos mahrend ber Fahrt er ichoffen, ihn bann in ben Chauffeegraben geichleift und bat liegen laffen. Dann find fie in ber Richtung Bittenberg Spandau weitergefahren und mahricheinlich nach Berlis gefommen.

Ein Landjager aus hindenburg bei Ofterburg bat bet geraubten Wagen mit einem anderen Auto verfolgt, die ber Tater gestellt und bereits in ber Racht ins Stendaler Gefang nis eingeliefert. Es handelt fich um Rurt Mafegewift, Ern Dber aus Berlin und Robert Blate aus Saarbruden. 31 waren bei einem Autobandler in Ceehaufen erichienen angeblich ein Auto zu faufen und ber Wagen war ibner fat eine Brobefahrt jur Berfugung gestellt worben.

# Handelsteil.

Berlin, 17. Dezembel

Devisenmarkt.

16. Des. 17. De 16. Des. 17. Des. 20.363 20.353 Mew Port 4,1955 4.1945 Lonbon 16.85 16.79 Solland 167.83 167.74 Baris 81.125 Bruffel Belga 58.39 58.32 Schweig 81.12 59.17 Italien 18.88 18.71 D. Defterr. 59.18 - Tenbeng: Die Marknotierung war feft, fonft tei

wefentliche Beranderung.

- Effettenmartt, Die amtlichen Rotierungen waren trop 36 unficheren politifchen Lage leicht befestigt.

— Produtienmartt, Es wurden gezoblt für 100 Kg.: mart. Beigen 26.80—27, mart. Roggen 23.20—23.70, mart. Braugen 21.70-24.50, Bintergerfte 19.20-20.50, mart. Safer 17.50-15.00 Beigenmehl 34.50-37.75, Roggenmehl 32-34.25, Beigenfleit 18 Roggenfleie 11.80-12.

Grantfurt a. Dt., 17. Dezember

- Devifenmartt. Am Devifenmartt blieb bie Diefol ermaßigung der Bant von Franfreich auf Die Debije Baris Einfling. London gegen Paris 121%, gegen Mailand 109, ppe

Effettenmartt, Tenbeng rubig und fcwanfend. Effetienborfe litt wieber unter großerer Befchafistofistel Bublifumsauftrage lagen, wie befonbers bie ffeinen Umfage Raffamarft jeigen, nur bereinzelt por. Um Rentenmarft mant beutiche Anleiben rubig mit Reigung gur Ochmache, Aried unleibe 775-756, Coupgebiet 15.65-15.5.

# Die Ernabrungslage Doulichlands.

Roch reichliche Borrate.

Um den Ueberblid über die Geftaltung ber Berforgung anlage Deutschlands für ben Reft bes laufenben Birtidal jahres ju behalten, bat bie Breisberichte felle beim Deutle Landwirtichaftsrat unter Mitwirfung aller beutichen Land wirtschaftstammern am 15. Rovember 1926 im Anschluft bie gleichartigen Erhebungen bom 15. Oftober und 15. tember 1926 mehrere taufend Landwirte, beren Betrieb et thpijd für ihre nähere Umgebung anzusprechen find, gebeite einen Bericht über ben Umgebung anzusprechen find, gebeite einen Bericht über ben Umfang ber noch auf ihren Betriebet lagernden Borrate einzureichen

Die Erhebungen zeigen beutl'h, bag bie in ben Sand ber Bandwirte befindlichen Borrate pirgeit noch auferorben

# Edith Bürkners Liebe.

Roman von Fr. Sebne.

49. Fortjegung.

Rach Tifch raumte Gbith bie Ruche fauber auf wahrend ber Bater ichlief. Thankmar ftand bei ihr Die Sanbe in ben Tafchen, und fab ibr gu.

Gie plauberten bon biefem und jenem,

"Onlel und Tante Silbebrandt werben es wohl 31 Saufe jest nicht gut haben bei Aufine Marihachen, Die fich ficher bie Menglein rot weint, bag ihr ber bubiche Ronzerimeister burch bie Lappen gegangen ifi! Mit fe vieler Mübe bat fie ibn fich eingesangen und nun ift bie Herrichkeit boch so schnell vorbeil om, was meinft bu bagu?"

"Ich? Ich freue mich!" 3a, ia, Schabenfreude ift bie reinfte Freude!"

lachte er.

Soll ich Martha vielleicht bebauern, Thanfmar, ba fie fo schlecht ju und war, und und, bie wir ihr boch gar nichts getan haben, immer ju bemuttigen

Rein, wenn es auch nicht icon von mir ift, fo ift es boch menichlich, wenn ich fage, ich gonne es ihr,

Gie burfte nicht an jenen Abend benten, an bem Martha fie um alle ihre iconen Soffnungen gebracht batte, ba tochte es in ibr, und ber Groll wuchs riefengroß über ihre guten Eigenschaften. Gie mar gu tief gefranti worben; beshalb empfand fie auch eine grim-mige Genugtuung über bie Auflöfung ber Berlobung

El, fo nadiragent und radfüchtig iftmein Schweterchen? Es ift aber nicht icon, Dita, wenn bu fo mit leifem Borwurf in ber Stimme.

Beftig manote fich Cbith bem Bruber gu.

Coll ich lugen und fagen, es ine mir leib, wenn bem boch nicht jo ifi? Ich mache aus meinem Ber-sen teine Wörbergrubet Wenn mich jemanb auf bie rechte Bange ichlagt, bann balte ich nicht auch noch bie linfe bin!"

Sondern ichlägft wieber und wehrft bich beiner haut - baran erfenne ich mein beigblutiges Schwefterlein," lächelte Thantmar.

Ebith antwortete nichts barauf, fonbern beeilte fich

fertig gu werben.

Mls fie auf bem einfachen Tablett bas Raffeegeschirr für ben Bater gurechtfebte, nabm ber Bruber bon neuem bas Bori; er hatte noch eiwas auf bem Bergen. "Du, Dita, ber icone Bucian -

.Was geht er mich noch an?" unterbrach fie ihn

beftig. "Er erfundigte sich sehr nach bir, wie es bir geht und so weiter. Ich wollte mich gar nicht so lange mit ihm umerhalten, doch er wich nicht von meiner Geite. Daß fein Schaufpiel burchgeraffelt ift, nabm er als wohlverbient, febr leicht, benn er war am anberen Tage reichlich entichabigt worden - na, baft's ja felbft in ber Beitung gelefen! Ich batte immer bas Geffibt, als ob er noch etwas fagen wollte. 3ch glaube, Dita, wenn bu bie lepten Monate vergeffen murbeft -

Erregt unterbrach Ebith ba ben Bruber. "Und bas fprichft bu aus, Thankmar, bu? Ich will annehmen, bag bu nur im Scherz rebest! Mir tann bas nur einmal paffieren! Für mich ift Lucian Balich fann es nicht vergenen und mag er es gebniaufell mal bereuen!"

"Das int er icon, Dita, verlag bich brauf, nis tut er," enigegnete ber Bruber ernft. "Denfe ja ball ich fein Ambalt fein will; bas liegt mir fert benn auch ich verdamme feine Sanblungsweife vollfig big! Du must aber verge en und vergeben tomen Mir tut er trop allem leid, er bangt so an bir, icht Wort sprach bavon. Und wenn man bie bamalige Umftanbe berückschigt - wohl war ihm ficher nicht in feiner Saut -"

alte Bunden wieder aufzureißen! Ich habe Tage und Rächte hinter mir, bon benen ich lieber nicht reben wat Unaussprechlich babe ich gestitten, als er mich auloge ben, benn er war meines Lebens Conne! Ded giet liegt nun hinter mir; bas Schwerze habe ich wunden - einreifen ift leichter, als wieber aufbaurt. 3bre Stimme flang bei biefen lepten Worten mie

bon einem tiefen Beh burchbebt.

"Armes Schwesterlein," jagte Thanfmar mittelbis. "Benn bu nicht angejangen bättest, Thansmat, gerbe meine Lippen mare tein Bort gefommen! 3ch werde in meiner Arbeit icon Befriedigung und Bergeffen fin ben.

Und ba überwältigte es fie - fcbluchgenb bard fie bas Beficht an bes Brubers Bruft.

"Ach, Thanfmar, bag bu nun fort mußt! habe jeht niemanden mehr, mit bem ich mich mal aus iprecen fann."

Barum auf einmal fo vergagt, Ditelden?" Gelb weich geworben, brangte er bie Tranen gurud. fenne ja mein tapferes Comefterlein gar nicht wiebet In ben großen Berien bin ich fo viele Bochen wiebet pier; pag nur auf, wie ichnell bie Beit peraches

Forijegung felgl.

DE GEOR Mengen mpor, ci deittiff duftenba mar mie Endener r 40 igung für bas aujsme arint toe Deizen his als traditlid

engblatt' Bingreth, um Bett стинизить A 9 me Fra (2), Limö Sebiet d opr allen h-tiget pi क्षार्थः॥,

drift

7 1

eben

bie Beit abres mejer B murge c Chier by Ler Aro molicu are de cederge fo Dochen

offene B

obann

Die Diel

oagen a

obne den

Tagen v anberen Berfoner Nacht in in einen bambelt deinent Rreisam Quf C111

tehenber

timmuu

nnge bes Land batte bas tochr in Sergman исцет а Rublbor Sent Bere burger 3 feiten br ts, Bieb En e to I o Barbenh

blanten f in Bufar abgefd pleften Bingeren idpuitt.

einguper!

clinic den Lai Beihilfe ammeng toerben. Geden kinnit.

borgelegt. A B dens 37. Abge greim, & bejucht m friedberg er Bran Buffes fi

Balte beip tang, bie Areifen 11 Die abive burben o bebreit in

effe lieger tens gi

ich groß find, und daß vor allem der Prozentian der verlauften Mengen in diesem Jahre erheblich fleiner ist als in den Jahren Poor, eine Tatfache, die, wenn auch nicht gablenmäßig, bisber dentich in den knappen Anlieserungen an den deutschen Produktenbörsen zum Ausdruck gesommen ist. Geht man von der war nicht bewiesenen, aber doch für einigermaßen richtig bewindenen Annahme aus, daß beispielsweise bei Roggen nur 140 Prozent der Gesamternte für den Berkauf zur Beringung steben, so ergibt sich im Durchschnitt für Preußen wie int das Weich, dass nur wenig mehr als die Hölfte dieser Berur bas Reich, daß nur wenig niebr als bie Salfte biefer Bermifemengen veraugert worden ift. Die Bujammenffellung fint weiterbin, daß irgendwelche Gesahren für die aeregelte Tröführung der Roggenversorgung nicht bestehen. Bei Beiten hingegen sind, obwohl die Gesamtvorräte nicht fleiner ind als bei Roggen, die Prozentsähe der Verkaufsmengen bestächtlich baken tradtlich bober.

in fommer ne Weib' Staats'

108 Bob mber 1908 einigunges pandelt fic

es Städte

tourde ein gend auf t, daß ein n paffied

festgestell

und bort

h Berila

hat det i, die det r Gefang offi, Erns

iden. En сиен шт

thur his

Desember.

3. 17. DO 3. 20.852

16.79

81.125

59.17

fonft tein

n trop Mi

Rg.: mitl Braugerli .50—1836 penflete II

Distes!" Baris ohn

109, 907

fend. Di ftstofigiei. mfåpe an arft ward

Rich

forgunite rijda in

Deutschalten Deutschalten ien Landerschalten 15. Schettrieben 3. geheben Betrieben

n Sänden gerorbend

ntaufend

if, bas la nicht nix ferst

bolificair, jedel amaligen

er nicht

age und ben will.

anischer och bas ifbauer rien wie

ntifeibig. 1ar, fiber ch werbt

effent fin

barg fie

kt! 3d mar aus

o Scipi

wieber

veraches

# Aus Rah und Fern.

A Biesbaben. (Der nene Leiter des Bied. labener Ciaatstheaters.) Wie bas "Wicsbadener lagblatt" erfahrt, ift ber bergeitige Intendant bes Raffeler Slagestheaters Baul Batter als Reachfolger Dr. Sagemanns im Leiter bes Wiesbadener Staatstheaters vorgejeben. Die Ernennung Surfte in ben nadiften Tagen erfolgen,

tus A Mainz. (Päjje mit jich jühren.) 43 Einwohner Prantjurt a. M. (23), Berlin (3), Nürnberg (2), Hanan (2), Amoneburg, Effen, Düffeldorf, Heidelberg, München, Köln Antoneburg, Essen, Dusselberg, Petrociberg, Reinigen, gebie im Rhein, Damm und aus Orten der beseiten Jone, die im Gebiet des rechts- und lintsrbeinischen Brüdenkopfes Maing, vor allem bei der Einreise in Döchst a. M., von der Militärbigei ohne vorschriftsmaßigen Personalausweis angetrossen durchen, erhielten vom Willitärpolizeigericht Geldstrafen.

hrift.) Beidlagnahmt wurde wegen unguchtigen Juhalis Die Zeitidrift "Die Grofftadt" und gegen den Berausgeber Angeige erftattet.

A Frantfurt a. D. (Rudfichtslofer Auto. ahrer.) Um Dienstag nachmittag gegen 6 Uhr fuhr ein auf ber homburger Landftrafe in der Rabe des Bonamejer Bahnhofes burch givei fich freugende Gubriverte. Sierbei wurde ein Pierd eines Fruhrunternehmers aus homburg fo Ber Arafimagenfuhrer entzog fich ber Feststellung seiner Ber-

ored er.) Festgenommen wurden wegen Einbruchs in ein Betrgeschaft in ber Renen Mainger Strafe ber bor brei Die Diebe hatten die Abschied Den Fuhrmann erschien Rollwagen, io dan sie bem Ruchthaus entblene Arbeiter Lorenz Lorter, der Wishtrige Memaniker Auhann Lotter und der Löhrige Monteur Georg Häusler. Die Diebe hatten die Absücht, das Diebesgut mit einem Rollwagen abzutransportieren. Der Fuhrmann erschien aber bine den Kollwagen, io dan sie die Beute vorerst in den Aulagen verstauen mußten. Beim Wegholen der Beute am anderen Tage wurden fie festgenommen.

A Frantsurt a. M. (3 m Zuge gebängt.) In dem Bersonenzug Richtung Frantsurt a. M. Berlin wurde in ber Racht im Anbalter Babnhof in Berlin ein unbefannter Mann in einem Wagenabieil vierter Klasse erhängt aufgesunden. Es banbelt sich um einen 55 bis 58 Jahre alten Mann, der anschei deinend Sandler war.

A Dieburg. (Gegen die Zigennerplage.) Das Areisamt Dieburg hat polizeiliche Anordnungen erlassen, die auf eine schärfere Beobachtung und Kontrolle der durchtehenden Zigenner hinzielen. Ebenso wurden schärfere Bestimmungen über das Aufstellen von Wohnwagen getrossen.

A Raffel. (Großes Schabenfeuer bei Mel-lungen.) In Gufterobe bei Melfungen brach in der Scheune bes Landwirts heinemann Feuer aus. In wenigen Minuten batte bas Feuer die gange Scheune ergriffen und, che die Orisbebr in Tatigfeit treten fonnte, ftond auch Die Genne bes Bergmanns Diehl in Flammen. Raich ergriff bann bas gener auch bie Bobnhäuser bon Landwirt heinemann und Rublborn. Als man ichlieulich mit vier Schlauchleitungen bem gewaltigen gener enigegentrat, mar beffen Wacht in inrzer Beit gebrochen. Die bom Fener ergriffenen Baulich-feiten brannten teilweise gang ab. Den Bewohnern gelang es, Bieb und Mobiliar gu retten.

im A Beklar. (Eingemeindungs bestrebungen im Cange, Garbenbeim, Sermannstein und Raunbeim der Stadt Beblar blanten Babntanalifierung und ber babnen notwendigen Ber-Bung des Babnbofs Weblar und der Roln-Giegener Babn

uhgeschnitten.) Zwei Rinder einer hiefigen Familie wielten mit einer Schere, wobei das altere Kind seinen Mugeren Geschwifterchen mit ber Schere einen Finger ab

Dermitabt. (Einmalige Beihilfe an bie beffifden Beamten.) Der Finanzausschuf bes Beffisen Landtages ift zu einer Beratung über eine einmalige einlife für die heffischen Beamten und Staatsarbeiter guammengetreten. Gleichzeitig follen andere Gragen erledigt

A Frantfurt a. M. (Die Eingemeindung bon dechen heim.) Die Gemeinbeverrretungen von Franffurt and Fechenheim haben bem Eingemeindungevertrag juge-fimme. Der Antrag wird jest dem Landiag jur Genehmigung

A Frantfurt a. DR. (Bandesverband ber Seifi. Den Freiwilligen Feuerwehren.) Dier fand bie Freim, Fenerwehren ftatt, die aus allen Teilen Seffens ftark belucht war. Der Borfipende bes Landesausichuffes, Damm, friedberg, fonnie in seiner Begrüßungsrede den Borsthenden der Brandversicherungssammer, den Borsthenden des Aus-Busses für die Proving hessen-Rassau, sowie sonstige Ebren-Bolte bewillfommnen und den Dant abfiatten für die Fordeang, bie bas Fenerlofdmefen bei ben Lanbesbehörben, ben Areisen und den Gemeinden im vergangenen Jahre ersahren. Die abwechselnd in den Provinzen abgehaltenen Führerfurse wurden gut besucht und die Arbeitsgemeinschaft der Feuer-wehren mit den Sanitätsfolonnen als im beiderseitigen Intereffe liegend befürwortet.

lend Auf bisber noch unaufgeffarte Weife geriet in Cher-

medervom em Cojab" ger Wann in die Jaunjegrube und fand dabei ben Eob.

A Alsjeid. (Großfener bei Alsfeld.) Das Sof-gut Dopelrode, das eine H Begfunden von bier entjernt liegt, wurde durch Feuer vernichtet. Die Wehren fonnten das Abbrennen mehrerer Gebande fowie ben Berluft von 27 Maft-fcmveinen und 400 Zentner Safer nicht mehr verhindern.

A Biefen. (Dberheififche Gemerbeausftel. Iung in Giegen.) Gine oberheffifche Gewerbeausstellung ift fur Juni 1927 in Giegen geplant. Dem Sandwerf und Gewerbe der Proving Oberhessen soll dort Gelegenheit gegeben werden, in umsaffender Weise mit den Erzeugnissen gewerblichen Fleises und Könnens vor die breite Deffentlichkeit zu

△ Grfinberg, (Aufgewertete Sparguthaben.) Die biesige Bezutssparkasse bat bie früheren Sparguthaben mit 12% Brozent aufgewerter. In Frage kommen etwa 335 Millionen Mark, die eine Auswertungssumme bon 440 000 Am. bringen. Die aufgewerteten Beträge sind ab 1. Januar 1927 mit 3 Prozent verzinsbar.

& Oppenheim. (Aufregender Sechtfang im Rhein.) Beim Angeln nach Sechten batte biefer Tage ein alterer Mann ein aufregendes Erlebnis. Ein Brachtegemplat von einem Secht hatte die eben ausgeworsene Angel geschlucht und schoh mit derartiger Wucht davon, daß der alte Wann mit ins Wasser gerissen wurde. In der Rabe weilende Leute halfen dem Angler wieder ans Land. Der Bersuch, auch die Angelgerte mit ihrer reichen Beute an Land zu bringen, icheiterte, ba ber Secht fich losreigen fonnte.

A Oppenheim. (Die Baggerarbeiten bef Oppen bei im) Die umfangreichen Baggerarbeiten, welche feit langerer Zeit am biefigen Safen burch bas heffische Bafferbanamt ausgeführt werden, find fo weit gediehen, dag bereits Rheintahne bier verladen werben fonnen.

△ St. Goardhaufen. (Eragifder Unfall.) Lorring versuchte ein Landwirt, einen Ragel in eine Wand einzuschlagen. Der Ragel sprang aber ploblich ab und traf bas Auge des Mannes, so daß dem Ungludlichen im Krantenbaus bas Muge entfernt werben mußte. Der Mann batte im Belifrieg bereits einen Arm verloren.

A Aldaffenburg. (Einbruch sbiebftahl in Alchaffenburger Juftiggebaube.) Rachts wurde im biefigen Juftiggebaube ein frecher Einbruchsbiebstahl bed ubt. Camtliche im linfen Glügel bes erften Stodes liegenber Buros wurden erbrochen und ausgeräumt. Rady ben bis berigen Ermitilungen fielen den Dieben gablreiche Bucher und girfa 700 Mart Mundelgelder in die Sande. Ob Aften go-toblen worden find, ließ sich bis zur Stunde noch nicht fest

A Darmstadt, (Der Montgolfiere-Aufstieg.
— ein Schwindel.) Einem plumpen Schwindel ist hier eine große Anzahl Schaulustiger zum Opfer gefallen, die zu einem Ballon-Auflieg auf den Flugplatz gefommen waren. Durch Angeigen, Platate uim, hatte ber bereits aus bem bent-fchen Luftfahrerverband ausgestoffene Bilot Baumgart ben Aufftien ber Bilotin Baumaart mittels Beifluftballons angefündigt, fo baf eine große Mujahl Rengieriger fich am Conntag nachmittag auf bem Glugplan berfammelte, die borber ein Eintrittegelb von 50 Big, erlegen mußten. Mit einer Angahl von hilfsbereiten jungen Leuten wurden auf dem Flugplat io lange "Deizberiuche" unternommen, dis die Dunkelheit bereindrach und Gerr Baumgart seinen "Ballon" einwickelte und schleunigst verschwand. Bemerkenswert war die Episode vor Schling der Vorstellung, als der "Luftheiger" im Eiser feiner Tatigleit (es murbe ein fleines Strobfeuer gemacht) offenbar absichtlich ein Loch in ben Ballon brannie, Sierdurch war der Aufftieg unmöglich geworden. Bei naberem hingufeben tonnie man aber feftftellen, bag ber Ballon voller Fleden war, die alle auf bieje Beije entstanden waren. Bie fich fpater berausstellte, bat Baumgart biefen Schwindel schon in Alchaffenburg aufgelegt, wo er ebenfalls wie bier nur mit fnapper Not einer gehörigen Tracht Brügel eniging.

Darmftadt. (Die Beibnachtsferien in Seifen.) Die 14tagigen Weihnachtsferien beginnen in Seffen am Donnerstag, ben 23. Dezember 1926. (Better Schultag Mittwoch, den 29. Dezember 1926.) Der Unterricht wird am Donnerstag, den 6. Januar 1927 wieder aufgenommen.

Darmstadt. (Ein Auto in Flammen.) Am Ausgang ber Stadt geriet ein Lieferanto infolge Bergalerexplosion in Brand, der den ganzen Oberdan des Wagens bis auf Motor und Fadrecktell vernichtete.

A Gelnhaufen. (Raubüberfall.) In einer der tepten Rachte wurde gwischen Reuses und Aldstadt der Gobn bes Gastwirts Seilmann aus Dörsthof von brei bisber noch nicht ermittelten Burschen überfallen und seiner Barschaft A Gelnhaufen. (Raububerfall.)

Sochheim am Main, ben 18. Dezember 1926.

r Ferienordnung für das Schuljahr 1927—28. Das Provinzial Schultollegium zu Kaffel hat die Ferien für die Bollsschulen und höheren Schulen in unserem Regierungsbezirt Wiesbaden für das Schuljahr 1927–28 in solgender Weise seigest: Oberserien, 16 Tage, von Samstag, den 9. April 1927 dis Dienitag, den 26. April. Pfingsterien, 10 Tage, von Freitag, den 3. Juni bis Dienstag, den 14. Juni. Sommerserien, 31 Tage, von Freitag, den 1. Juli dis Dienstag, den 2. August. Herbitzerien, 14 Tage, von Dienstag, den 27. September dis Mittwoch, den 19 Otiober. Meidungsterien, 14 Tage, von Mittwoch, 12. Oftober. Weihnachtsferien, 14 Tage, von Mittwoch, ben 21. Dezember 1927 bis Donnerstag, ben 5. Januar 1928 Diterferien 1928, von Camitag, ben 31. Marg. Gir bie Drie auf bem Lanbe, gu benen auch Sochheim gahlt, richten fich bie Commer- und Berbitferien nach ben örtlichen Berhältnillen.

u Tom Dig in ben Afteria-Lichtspielen. Die gahlreichen Freunde und Freundinnen bes hervorragenden Darftellers werden fich freuen zu erfahren, daß "Tom Mig" in seinem neuesten Film "Iom Mix im Damenftift" ab Samftag in ben Aftoria-Lichtspielen wieder zu seben ift.

# Weihnachtsbädereien.

Sam größten Stols einer richtigen beutschen Sausfrau gebort um die Weihnachtszeit ein gutes, murbes, buftenbes, wohlichmedendes Beihnachtsgebad. Gerade um die Beihnachtszeit läßt fich's bie hausfrau am allerwenigsten nehmen. ben bauslichen Bedarf an Geftaebad felbft berguftellen.

Bas gibt's doch da alles fur Arten und Sorien von Kon-selt. Da werden Marzipane, Butterteigchen, Gewürzplätzien, Lebluchen, Pfeffernüsse und : if Gott, was noch alles ge-baden und alle miglichen Formen werden verwender, war recht vielgestaltiges Bild in Diefes Runftwert ber Sausfran gu bringen. Bogel und andere Tiere, Blumen, Buchftaben, Saufer, Mufifinftrumente, Marchenfiguren werben ba mit Silfe ber befannten Teigstecher und Solgformen funftvoll geidiaffen.

Wenn die Kinder aus der Schule kommen, neugierig und gespist auf alles, was mit der gebeimen Werkstatt des Christsinds zusammenbängt, oder wenn der Bater zum Mittagessen heinklommt, dann steigt ihnen ein wunderseiner Geruch in die Raje, so das die Mutter und Hausstrau ihre liebe Kot hat, die Schape ihres Beihnachtofleißes bor bem ungedulbigen Bugriff

ber gelüftig Geworbenen gu mahren.

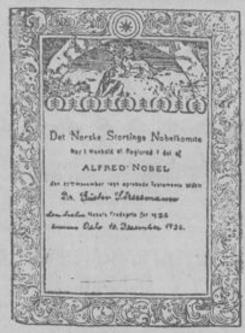
Wenn aber bann bie erfehnte Stunde ichlagt, bann freut fie fich umfomehr, bag unter ben Weihnachtsgaben auch ibre Beibnachtsbaderei, in die fie jo viel Liebe und Freude bineingelegt bat, gebührend zu Ehren kommt. Ein aufrichtiges bent-iches Weihnachtsfest ohne hausgebadenes Weihnachtsgebad — bas ist ja fast eine Unmöglichkeit. Und beshalb liebe Bäter und liebe ungedulbige Rinder, laft nur die Mutter und Sausfrau in diefen Borweihnachtstagen noch recht fleißig baden fcmeden laffen, tonnt ihr's ench bann gur richtigen Beit.

# Die Weihnachtsbeihilfe bleibt ftenerfrei. Auf Antegung bes Abg. Edunbt-Beelin (Dem.) ftimmte ber Reichs. finangminifter gu, daß die Betrage, Die nach den Rotmag. nahmen der Reichsregierung gu Weihnachten an Die Wehalts., Lohn-, Benfione- und Rentenempfanger gezahlt werben, foweit beren Einkommen Die fteuerfreie Grenge nicht erreicht, bom Stenerabzug gemäß § 75 bes Gintommenftenergesetes befreit bleiben follen.

# Beihnachte. und Reujahregludwunichtelegramme. Beihnachte. und Reujahregludwunichtelegramme werben in diefem Jahr in erweitertem Umfang nach Ueberfee zugelaffen und zwar auf dem Funtwege nach Nordamerita, Argentinien, Brafilien, Uruguan, Riederlandifch-Indien, Japan und China, auf bem Rabelweg nach Rordamerita, Megito, Ruba, Borio Rico und Gudamerita. Diefe Rachrichten werden vom 17. bis 23. und vom 27. bis 30. Dezember einschließlich von den Telegrammannahmestellen während der Dienstunden angenommen und möglichst am 24. oder 31. Dezember zugestellt. Zur Beförderung über die Kadelwege erhalten sie die Bezeichnung XLT, die Abfaffung - offene Sprache - wird bem Auf-lieferer überlaffen, jedoch muß ber Text ben beobsichtigten 3med eines Gludwuniches einwandfrei erfennen laffen. 3m Funtverfehr via Transradio find Glüwunschfuntbriefe, auch geschäftliche Glüdiouniche (XL-Telegramme) mit 15 feftstebenben Textsassungen zugelassen. Die Fassungen können den Emp-fängern übermittelt werden im Berkehr mit Rordamerika, Japan und China in Deutsch oder Spanisch, mit Brasilien in Deutsch oder Holländisch. Bom Auflieserer ist als Text nur die Rummer des gewählten Wortlauts und die Bezeichnung der gewünschien Sprache anzugeben. Der Text wird bor ber Buftellung an ben Empfanger vervollständigt. Beförderung innerhalb Deutschlands und nach der Funtaufnahme im Ausland mit der Briefvoft. Hir einen Glückvunschinnt-brief nach Nordamerika werden 4.25 R.-M., nach Argentinien, Uruguah, Brafilien, Riederländisch-Indien, Japan und China einheitlich 8.50 R.-M. erhoben.

# Borsicht beim Unterschreiben bon Bestellscheinen. Im Sindlid auf die schlimmen Folgen, die die Unterzeichnung von Bestellscheinen, wie sie vielsach von Reisenden und Firmenvertretern vorgelegt werden, nach sich zieben fann, wird der Einwohn. schaft größte Borsicht und reissiche Uederlegung anempfohlen. Rach den Ersahrungen der Gerichte sind in derartigen Bestellscheinen enthaltenen Bedingungen und Bordebelte über den Berfoll bei Köusen auf Teilzahlungen, sonie halte über ben Berfall bei Raufen auf Teilzahlungen, fowie bie Bereinbarungen über ben Gerichteftand fur bie Besteller nicht selten höchst ungunftig. Bestellscheine sollten baber nie ohne vorherige genaueste Renninisnahme bes Inbalts untergeichnet werben.

# Winteransgabe bes Reichstursbuches, Die zweite Binteransgabe 1926/27 bes Reichstursbuches ift foeben er-Binterausgabe 1926/27 des Reichstursduches ist soeden ersichienen. Sie enthält neben den zahlreichen wichtigen Aenderungen, die seit Inkrafitreten des Binterfahrebans in den Eisendahnsahrplanen in Deutschland eingetreten sind, die neuesten Fadryplane in Prankreich, England, Italien, Jugoslavien, Aufland und Aegydten. Der Berkaufspreis für ein Reichskursduch mit Eisendahnübersichtskare beträgt 6.50 R.B. Bestellungen nedmen alle Postanstalten und Bahnhöse der Reichsbahn sowie auch die Sortimentsbuchhandlungen und Reisebüros entgegen.



Das Robel-Friedenspreis-Diplom.

Der darauf befindliche Tert lautet in ber deutschen Ueber-tragung: "Das Robel-Komitee des norwegischen Storting Reichstag) hat nach ben testamentarischen Bestimmungen Alfred Robels vom 27. Robember 1895 Dr. Guftab Strefenann die Galfte des Dobel-Friedenopreifes fur 1926 augeteilt."

# Ulster Paletots Anzüge

31.-36.-40.-45.-54.-65.-78.-87.-96.

# euer & Plaut A.-G.

das führende Haus der Branche am Platze

Sonntag, den 19. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnel

## Ratholijder Gottesbienit.

- 4 Abventssonntag, 12 Dezember 1926. Epangelium: Johannes in ber Wifte
- 7 Uhr Arübmesse u. Abventstommunion für die Wänner, 8.30 Uhr Rindergottesdienst, 10 Uhr Hodmunt mit saframent. Gegen, 2 Uhr saframentalische Bruderschaftsandacht mit Umgang, 3.30 Uhr in der Kapelle des Kranfendauses marianische Congregationsandacht mit Aufnahme neuer Witglieder, 4 Uhr Bersammlung des Marienvereins, 8 Uhr Bersammlung des Arbeitervereins mit Besprechung der Weihnachtsteier. Much bie Frauen find bagu eingelaben.

# Evangelijder Gottesbienft.

4. Abent, den 19. Dezember 1926.
Bormittags 10 Uhr Missionspottesdienst, gehalten von Missionar Biuller aus Wiesbaden, zu dem die Gemeinde ihr derzlich eingeladen wird. Die Kirchenfolleste ilt für die Heben-mission bestimmt. Auch leien die Missionsschriften, die der Missionar durch die Erallinger in der Schriften, die der Millionar burch bie Schullinder in ben Saglern anbirten Dittionar burch bie Smilitioer in ben Jugjern anditen laßt, zum Kauf für wenig Geld warm empfehlen. 11.15 Uhr Aindergottesdienft. Abends 8 Uhr Jamilienabend zur Bor-seiter der Weidnacht mit Darbielungen des Kirchendors, bes Jungfrauenvereine, ben Bofounenchore, Theaterfilliden u. mufitalifchen u. gefanglich Bortragen von Einzelperfonen

# Weihnachts-Angebot!

# Keine Cotterie! (Lauf gerichtlichter Keine Celtung! 100 Reichsmark bar

in gultiger Mahrung gable ich jedem ohne Ausnahme, "welcher ben "Luftigen Gefellichafter" (eine Sammlung bormlofer Aneldsten, Kunftstüde und Spiele — monatlich I heft à 25 Big) durch Borenschung von Mt. 3 auf 1 Johr abonniert und folgende Aufgabe richtig löst.





Bon ben 9 Gelbern find 8 fo ju verandern, bag möglichft viele Berbindungen gur Summe 15 auf beltebige Beife ausgeführt werden fonnen. Bur Befehung find nur obige Bablen guge affer, boch fteht es bem Lofer fret, eine ober mehrere miederholt zu berwenden und die übrigen fortgulaffen, ba es nue barauf anfommt, wie oft mar 15 er reichen fann. Es genugt baber eine Löfung, welche gleichzeitig mit ben Mt. 3.— bis jum 20. Dezember 1926 burch die Poir einzusenden ist Aufgabeitempel enischete und zwar entweder auf dem Ibiten Abschnitt der Bostanweisung ober Bohltarte (18.08.-Rio, 63830) ober brief-ich nach Abfendung ber Mit. 3.—. Ber trogdem mehrere Kölungen einsenbein mill, imm zu seher trössem niehtere Lolungen einsenbein mill, mun zu seher eine Beitellung machen. Werben dagegen zu einer richtigen Losung in ehrere Beitellungen gemocht, so erhöht sich der Preissanspruch, der Anzahl der Bestellungen entsprechend, um se Rit. 100. – die zum Höchsibetrage von Alt. 500. –, urenn die Mithebeller sich nicht an der Lösung befeiligen Die richtige Lösung ist dei einem Hamburger Rotar hinterlogt und wird am 22 Dezember diese Jahren jedem Löser zur menn der Abanne. Lojer felegraphijd ausbezahlt, aber nur menn ber Abonnes mentsbettag von Mf. 3.— techtzeitig eingefandt wurde. F Oderich, Verlag, Hamburg 19, Wiesenstr. 13

Am Dienstag Abend 8 Uhr wird im Rathaus gu Dellenheim freiwillig verfteigert:

- 1 Acker am Wartturm 21 ar
- 1 Acker am Wartfurm 37 ar

Chefrau Gaftwirt Schrobt, geb. Roch.

Der geehrten Einwohnerschaft von Hochheim zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab heute in der Weiherstraße 14 ein

# Zigarren- u. Schreibwaren-Geschäft

verbunden mit Zeitschriften-Vertrieb eröffnet habe. Lim geneigten Zuspruch bittet

b. Kaiser. hochhelm a. M. Weiherstrasse 14.

# Genossenichaft, e. G. m. b. S., Sochheima. M.

# Bir empfehlen unferen Mitgliedern preiswerte Badwaren in eigener Baderei bergeftellt :

-			23355	1100	13 .	1
Streujelkud	ben o	Stat. :	3.00,	1.50,	0.75	
Bunde .						
Stollen .	14			Sid.	1.10	
Feinjdimede	Contract Management	n		Std.	0 65	
Rorinthenbr			30	Sid.	0.35	
Raffeegebäd	lc .	6	Std.	0 п.	0.05	
			2 (	Stild	0 07	
Hilld)brötd)			-	Gtd.	0.05	
Täglich frife			14	Pio.	0.75	
Apjelkuchen				Sid.	1.20	

Buttergebackenes 1 . Wib. 2.00 Buttergebackenes II . Th. 1.50 Anisgebackenes . . Bib. 1.20 Pfeffernille . . . . \$p. 1.20 Schnittlebkuchen . Sid. 0.20, 0.10 Elifen-Gebkuchen . Gid. 0.85, 0.58 Baseler-Bebkuchen . Bater 0.65 Hürnberger Allerlei . Rart. 040 Goethekuchen

Beilellungen merben in ber Berteilungs Stelle Mallenheimerftroße entgegen-genommen und bitten wir biefelben recht frühzeitig zu machen.

CONTROL OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF T

Mehtuno!

# Brudlebfudel

per Pfd. 45 Big. gu verfauft

Walter Seufer, Altenauerstraße 15.

zem

bie

Geil

Sta

Ede

man

und

a)

Œ

turij

gelel

unb

anid

Das

Höd

gan;

der .

fann Maii

herit len.

Bert

meni

App

gent

führe

3600

lorge

Drog die !

Gası

miete non

abna

Berti

Buni

behal

Liefe

mene фаце

das 1 oben bezug

ange im 9

meite Raus

10 4

ler,

nahe

Bun

Dern

Itelle

bas

verid

Gas

(nich

Rubi

9 93

tann

beid

tit b

bes '

Jahr

2

Es

2

211

Ein faft neuer

Größe 44-46 billis b vertaufen. Raberes Ge fchäftsftelle.

in allen Pret lagen iren portable Relle Berde, Rohre und alle Erfof teile, ferner alle Bintmarel Lieferung von Rollaben unalle Reparaturen berfelbe jowie Unichlagarbeiten bei

billigfter Berechnung. Frau Abolf Treber, Schloffer

Empfehle ju Weihnachten:

Chriftbaumtergen

Much Bestellungen auf Obitbanme und Straucher werben angenommen

Joseph Treber, Rufter.

# Aftoria-Lichtsviele

Das führende Theater am Blage Samstag und Sonntag abends 8 Uhr

im Damenftiff! 6 21fte f Tom-Mig erlet von einer mutterlichen Freundin das Anglia-Nacheim mit 30 aiten Damen als Infoffinnen. Er tritt fein Erbe an und heltrafet.

A QX FILTE

Der Gilm gibt Ihnen bie Antwort! Ferner: 2 tolle For Gentesten in je 2 Aften.

# Alle Arten Schnitthölzer.

wie Bretter, Latten, Hobelware sowie Stangen aller Art zu billigsten Preisen bei

Paul Werlé, Taunusstraße 9.

# Empfehle als Meihnachtsgeschenk

Rnaben- und Madden-Schulrangen in Geal und Bolleder, Berren- und Anaben Sojentrop Bigarren-Ciui, Brieftafchen, Portemonnaic, tenmappen, Gamaichen, Damentaichen, Einfauft beutel, Strumpfbander, Kinderpeitichen

Bernhard Mohr, Saitler und Tapezierer.

# Es noch

für ihre Weihnachtsaufnahme, sei es ein Familienbild, eine Einzel- oder Kinderauf-nahme oder eine Vergrößerung, saumen Sie nicht und kommen Sie zur Aufnahme.

Eine gute Fotografie

ist ein schönes Weihnachtsgeschenk! Aufnahmen in ihrem eigenen Heim, sowie Haus- und Zimmeraufnahmen, bei sachge-milber und guter Bedienung, auf Wunsch Vor-lagen zur Ansicht. Mein Atelier ist täglich sowie Sonntags den ganzen Tag offen, Gleichzeitig empfehle meine große Auswahl in Fo-tografie-Rahmeu, sowie alle Arten von Bilder werden staubfrei eingerahmt.

Friedr, Hirchenhein Hochheim

Atelier für Fotografie Will-elmstrasse 17

# Tabate, Bfeilden

(Brupere) u.f.w in größter Buswahl Spezialbans Jat Siegfried fen., Rirditr. 24, vis à-vis Rothaus

3irfa 100 3tr.

ju verlaufen. Raberes Gefchäfteftelle Maffen : beimerstraße 25.

# 

Man bittet kleinere Anzeigen bei Aufgabe

josort zu bezahlen.

necessossessesses Rarthauferfir. 6, Telejon 38

von 32 .- Mit. an mit Facell und Meffingverglafung Barfivalgong, Orcheftersons Bim, bam und Deftmunge

Schlag. Gris Riede

Einzelbande u gange Berb liefert zu Originalpreisen bei

größeren Auftragen Rabatt) Die Buchhandlung.

dur s durie polita bien Stat

# d. Stadt Hackheim

Grineint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochbeim: Mastenheimerstr 25. Telefon 57.

Angeigen: tojten die 6-gespaltene Cotonelzeile ober deren Raum 12 Pjennig, auswärts 15 Pfg., Retiamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Pfg Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschedfonto 168.67 Frantfurt am Main.

Rummer 145.

geöffnel

perfaufen

billig f

llen Preisen transable Kefel ille Etiek in fwaren läden und derfelbes eiten bei eiten

Bunna

schloffer.

in Spalitientragel, nnaie, Einfanfer Einfanfer

then uip

je 15.

Samstag, den 18. Dezember 1926

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

# dem Stadtparlament

l Stadtverordnetensitung vom Mittwoch, den 15. De-Die Berren Stadtverordneten-Borfteber Birfdmann, Burgermeifter Arabacher, Beigeordneter Siegfried, Stadtrate Seiler, Sartmann, Treber und Wirichinger, von ben Stadtverordneten Die Berren Bachem (als Schriftführer), Edert, Beter Enders, Engerer, Berpel, Summel, Rleinmann, Krämer, Münch, Munt, Sad, Schaurer, Belten und Wenzel. Lorenz Enders ift entschuldigt.

1.) Bersorgung ber Stadt Sochheim mit Gas.

a) Bericht eines Bertreters ber Sessen-Rassauischen Gassattiengesellschaft in Söchst,

b) Bericht eines Bertreters der Stadt Maing. Es find die Berren Ober-Ingenieur Miehan und Broturift Bolpel von der Beijen : Raffauischen Gas-Attiengefellichaft in Sochft, die Bericht über die Entwidelung

und Leiftungsfähigfeit ihres Wertes geben und hieran anichließend ben Bertragsentwurf gur Renntnis bringen. Das Söchster Wert ift 1864 gegründet, vor furzer Zeit völlig umgebaut, heute eines ber modernften Werke in gang Deutschland und versorgt 3. 3t. 26 Orte und Städte ber Umgebung von Sochst mit Gas. Die Borteile, welde berartig großes Wert ber Stadt Sochheim bieten tann, find gang bedeutende. Bor allem murbe die Beff. Raff. Gas-A.-G. das Rohrnet völlig auf eigene Roften berftellen, sodaß der Stadt teinerlei Ausgaben erwachfen Auch wurde ber Anschluß in die Saufer bis gur Berwendungsstelle gratis gelegt, wenn der Konsument die Apparate von der H. G.A.-G. bezieht. Diese Apparate wurden gegen geringe Monatsmiete mit Eis gentumserwerb für ben Mieter geliefert. Für die ausführende Firma tommt ein Koftenaufwand von ca. 360 000 Rm. in Frage, um Sochheim mit Gas zu verforgen, fie verpflichtet lich bei ben Bauarbeiten nach Moglichteit die Erwerbslofen zu beschäftigen und auch die Sochheimer Gewerbetreibende herangugiehen. Der Saspreis beträgt 24 Big. pro Rubitmeter, eine Babler-miete tommt nicht in Frage. Gine Minbestabnahme Don 10 Rubitmeter pro Monat ift Bedingung, bei Großabnahme tritt Ermäßigung ein.

Auf Bunich ber Berfammlung tommt fobann ber Bertragsentwurf gur Berlejung. Diefer besteht aus elf Buntten, die in der Sauptsache folgende Gegenstände behandeln; Anlage des Reges, Gigenschaft des Gases, Lieferung bes Gajes, Eigenschaften des Rohrnettes, Gasmeffer, Sausanichluffe, Gaspreis und Rabatte, Bertragsdauer, Ueberleitung bes Bertrages, Schiedsgericht ufw. Außerdem foll ein Rebenabtommen getätigt werden, das eigentlich eine Ergänzung oder Erläuterung des obengenannten Hauptvertragsstüdes ist. Betr des Gasbezugs ift ein Grundpreis von 24 Big pro Rubifmeter angesett, bei einer Abnahme von mehr als 200 Kbm. im Monat ermäßigt fich diefer Preis auf 21,6 Big., bei weiteren 200 Rbm. je auf 19.2, 18, 16,8 Big. ufm. Für Raumbeigungszwede gibt die Gefellichaft bas Gas gu

10 Pfg. ab. Es folgen Anfragen ber Berren Badem, Belten, Geiler, Treber und anderer an die Sochiter Serren zweds naberer Erflarung einiger unverftandlich gebliebener Buntte ihrer Darlegung.

Dieje Auftlärungen werden gegeben und die Sochfter

Berren verabichieben fich. Drei Bertreter des Mainzer Gaslieferungsprojettes

ftellen fich vor und erhalt einer derfelben Berr Dr. Gdwan Die Stadt Maing ift bereit bie Stadt Sochheim in

verichiebener Art, je nachbem Sochheim es wünschit, mit Gas zu beliefern. 1. Gas frei bis gur Stadtgrenge (nicht Gemartungsgrenze) ju 101/2 Big. die erften 250 000 Rubitmeter, ju 101/4 Big. die zweiten, 10 Big. die dritten, 9 Big. Die vierten 250000 Rubitmeter.

Die Stadt Sochheim bleibt autonom. Die Stadt tann fich aus biefer Urt ber Belieferung ein Berbienft beichaffen. Die "Bamag" beren Bertreter anwesend, in bereit ber Stadt Sochheim bas Rapital für ben Bau des Rohrnetzes etc. zu 7%/o bei 2%/o Amortisation ab 3. Jahr und fouit gang hervorragend gunftigen Bedingungen bur Berfügung ju fiellen. Rach vorsichtiger Schätzung burfe man mit 50 Kbm. Berbrauch pro Ropf ber Bevöllerung rechnen. Die Stadt tonne etwa 2 Big Berbienft pro Rubitmeter herauswirtichaften. Wenn Die Stadt Sochheim nicht felbit liefern will, tann fie auch mit der Bamag-Gesellichaft gusammen die Belieferung vornehmen. Es ift mit einem Grundpreis von 22 Big pro Rubitmeter ju rechnen

Auf Bunich nimmt die Bamag für die erften Jahre auch die Belieferung ber Ronfumenten gang auf eigene Rechnung vor. Rach 5 Jahren fann die Stadt dann felbit die Lieferung übernehmen Ober: die Stadt felbit will gar nichts mit der Sache du tun haben und gibt eine Konzession an "Bamag" und die Stadt Mainz, die nachher alles auf eigene Rechnung übernehmen.

Es ift ju bemerten, daß Sochheim mit der Stadt Maing bereits in bester geschäftlicher Berbindung fteht: Mainz liefert an Sochheim elettrifchen Strom, eine Omnis busverbindung tommt in fürzeiter Beit und fpater ficher auch einmal Stragenbahnanichluß. Maing hat ein mobern ausgebautes Gaswert, das allen Anjprüchen zu genügen in ber Lage ift. Apparate tonnen die Anichlugnehmer begiehen mober fie wollen. Auger ber Roblen= flaufel wird die Preisbildung bes ju liefernden Gafes bon feiner anderen Bedingung abhangig gemacht.

Einer ber Mainger Berren gibt bann Erläuterungen gu ben verschiebenen Bertragsmöglichkeiten Die gange Anlage tofte etwa 120000 Rm. Die Finanzierungsbedingungen seien so günstig, wie nirgendswo sonst. Bamag bindet fich auf 25 Jahre, die Stadt Sochheim tann nach 5 Jahren schon fundigen. Beim Konzessionsvertrag famen 22 Big, als Sochitpreis für Gas in Betracht. Es folgt Berlefung bes Bertragsentwurfs.

Das Mainzer Angebot ericheint beweglicher, die Berren bringen auch besonders jum Ausbrud, daß ber Stadt Sochheim die verichiedenften Möglichkeiten gelaffen werben in der Gasversorgung jum Abschluß ju tommen. Die Sauptarten find: 1. Die Stadt Maing liefert das Gas bis zur Stadtgrenze, Sochheim baut das Reg und liefert an ben Ronfumenten, ober 2 Die gange Belieferung und ben Bau übernimmt durch Bachtvertrag bie Bamag, 3. Konzeffionsvertrag auf eine Reihe von Jahren mit gen Firma, nach Ablauf geht bas Ortsnet in ben Befit ber Stadt über. Schließ ich erftaren die Berren noch, daß fie das gange Weichaft auch zu ben gleis chen Bedingungen wie die 5 R. G = A. G. abzuichließen bereit find.

Rach Beantwortung verschiedener feitens ber Berfammlung gestellten Gragen und Berabichiedung ber Mainzer herren wird bie gange Ungelegenheit bem Magistrat jur Beiterleitung an die Kommiffion über-

Bu ber Lichts, Gas- und Baffertommiffion ift herr Ruhn zugezogen worben. Die Berfammlung gibt ju feiner Wahl einstimmig ihr "Ja". 2.) Dringlichteitsantrag ber S. B. D. um Gewährung

einer Beihilfe an Die Erwerbslofen.

Begrundung durch herrn Kramer. Die Burgerliche Arbeitsgemeinschaft zieht fich ju einer furgen Beratung gurid. Rach Rudfehr wird ber Untrag mit 10 Stimmen angenommen. Es follen ca. 1500

Rm. für Bohlfahrtszwede bereit gestellt werden.
3.) Befanntgabe von 3 Kaffencevifionen. Es janden drei Raffenrevifionen ftatt. Um 25. Gep: tember und 25 Ottober je eine regelmäßige, am 3. Dezember eine außerordentliche. Dabei wurde alles in Ordnung befunden.

4.) Berichtebenes. herr Kramer bringt bie nicht verstummen wollenden jenjationellen Gerüchte über das Sochheimer Elettrigis tatswert gur Sprache und ersucht ben Burgermeifter bem Urheber folder Unwahrheiten boch bas Sandwert gu legen. — Er rilgt, daß der Beschluß, die Rapelle am Mainger Tor niebergulegen, noch nicht gur Ausführung gefommen fei. - Ein Rabel fei per Expres bezogen worden und der Studt dadurch 800 Rm. Untoften fur

Fracht entstanden Er führt Beschwerde, warum die

Arbeiten zum Elektrizitätswerk nicht ausgeschrieben wor-

Der Bürgermeifter erwidert, daß er jeden Berbreiter ber erwähnten Gerüchte fofort gur Beitrafung bringen laffe, boch tonne er bas auf bloges Gerebe bin, bas niemand ernitlich zu vertreten bereit fei, nicht tun. 3m Uebrigen fei eine Dentschrift über ben Umbau bes Elett-

rizitätswertes in Vorbereitung, die Aufschluß über alles bisher Ungeflärte bringe. Bert Berpel fragt, wie die Firma Buchner nach Soch=

heim tomme, gerade über diefe Firma feien wiederholt Beschwerden eingegangen.

Betr. ber Rapelle antwortet ber Berr Bürgermeifter, bag Einspruch bes herrn Pfarrers Berborn und ber Bentrumspartei vorgelegen, jest aber einwandfrei festgestellt fei, daß die Rapelle ber Stadt gehore. Die beichloffene Berfegung murbe alfo balbigit vorgenommen

herr Engerer führt Beichwerde, daß jest, 5-6 Wochen nach Beginn ber Arbeit, ber "Rolben" noch nicht fertig

herr Krämer fragt nach dem beichloffenen Wohnhausbau herr Beigeordn. Giegfried fagt, daß man betr. ber Firma Buchner Enttaufchung erlebt habe, daß man auch eine Arbeit von 40000 Rm. nicht fo ohne weiteres vergibt. Daß die Beichwerden berechtigt find und augegriffen merben muß.

Rommiffionsmitglied herr Ruhn, bag die Ja. Buchner ihre Atbeit alsbald ohne Gefahr für bas Gange einstellen wird und im nachsten Grubjahr von neuen und befferen Gesichtspunften aus weitergearbeitet mer-

Es jolgt Berlefung bes Prototolls und Goluft ber Sigung um 11 Uhr Gine nichtöffentliche Sitzung ichließt jich an

5. Die tatholijche Bfarrfirche St. Beter und Baul.

(Fortjegung).

Gin Strahl des Abglanges der Barodherrlichteit fallt aber boch auf ben Rirdenbau, Die Glieberung burch flache Lifenen (Bandflachpfeiler) zwischen ben Tenftern bes Langhauses und am Chor. Gie teilen gemeinsam mit bem hohen Godel der Rirche und dem Dachgestims die länglichaufrechten Buggwijchenflachen einigermagen ab und erhöben ben Grogeneindrud des Baues nicht unbeträchtlich.

Der vieredige Turm ift an ber Rordfeite zwijchen Langs haus und Chorbau angefügt, durch Querfime andeutungs weise in 5 Stodwerte gegliedert, in Bruchfteinmauerwerf ausgeführt und verpugt wie das Langhaus, an den Kanten mit behauenen Sanditeinen in Bechselvergabnung gefaßt, ragt um eines Stodwerts bobe über ben Dachfirft hinaus und endet bann in einem hohen achtseitigen Schieferfpighelm mit Knopf, Gijentre is und Wetterhahn fuhn und ichmud boch in ben Luften. Unten ift ber helm mit traftigem Gintnid aus bem Achted ins Biered übergeführt und mit guter Gesimslöjung auf das Turmviered aufgesett, Dieje Gestaltung des Turmes läßt nun vollends alle Barod-Diese Gestaltung des Lurmes läßt nun vollends alle Barodform vermissen. Wären die Fensteröffnungen nicht, so
tönnte man an einen 300 Jahre älteren Turmbau denken.
Es ist aber durchaus ein Reubau von 1730/32. Wie sah
ein echter Barodturm um diese Zeit etwa aus? Er war
in der Regel viel reicher gegliedert, besonders mit Pseilerbündeln langsam aufs Achted vorbereitet. Das Dach
eindelte über eine welsche Haube, Laterne und Zwiedel, oder
in ähnlicher reichgegliederter Lösung wie die Peterstürme
in Psainz, die Dachreiter der Augustung wird die Peterstürme in Mlaing, Die Dachreiter ber Augustiner- und Ingnagtirche, ober der Kirche in Kastel. Aichis von alledem in Hoch-heim. Wann griff hier auf eine atte Formengebung zuruck, hier im Angesicht der Stadt Mainz, einem Zentrum der Barodbautungt, in einem domtapitelischen Ort, un-mittelbar neben dem Domherruhof. Auch in Flörsheim war nicht lange porher ein gang abnlicher, jest veranderter Turmbau entstanden. Go find allegett im Bauwejen Die Runftformen der großen Auchiteftur durch die Formen ber Meberlieferung erfest ober mit ihnen verichmolgen worden. Dag aus diejem Berichmeljungsproges fo rubige und mirtsame Baugruppen hervorgingen, spricht in gleicher Beise für die Kraft ber altüberlieferten Formen wie für die ungebrochene Gestaltungsfraft jener späteren Zeit.

Der Dochheimer Turm zeigt ichlanten Auftrieb und felte Beranterung im Boben zugleich, durch ausbrudsvolle Abmeffungen jum lebensvollen Gangen vereint. 3m Grund-rig fpringt ber Turm bei 7 mal 7 Meter im Geviert, traftig in den Rirchhof por und feilt dort mit dem Langhaus recht gliidlich eine Art von Borhof por ben Bortalen ab. Hier ware der gegebene Raum jur Aufstellung ge-wichtiger alter Grabmaler. Leider sind taum mehr weiche vorhanden. Der Grabstein des Pfarrers Marzel († 1818) ift eine beicheibene, wenn auch willtommene Arbeit. Aber hinter der Safriftei fteht bas Mendelftadt-Grabmal, von Schladen und Abraum bauernd halb verbedt. Gin charaftervolles Stud aus ber Zeit um 1800 von monumentaler Formengebung. Geine Berpflangung an die Langhauswand mare ein Gewinn.

Gaffen wir die Betrachtungen bes Augenbaues turg jufammen, fo ergibt fich: Die Rirche ift ein murdiger, aber nuchterner Bau ber Barodgeit mit Sinneigung gu alterer Formengebung. Gut und lebendig ift die Gruppenbilbung mit ben Gebäuden ber Umgebung, meifterhaft geftaltet ber Bauplag in ber Landichaft.

Unfer Rirdenbaumeifter Johann Feroloty bat es nicht gu einem Ramen unter ben großen Berjonlichteiten gebracht, mit benen Die Barodzeit jo reich gejegnet war. In Mains stand damals Maximilian von Belich - ber Erbauer bes verichwundenen, glangenden bijdoflichen Luftichtoffes Favorite im beutigen Stadigarten - auf der Sobe feines

eraul-

enk! chyc

ore 1 Facetie lajung frergenster muniber

ebel

ge Werft eisen (bel Nabatt)

rsheim

cion 59

weltreichenben Ruhmes, Freiher Anselm Ritter von Grunftein, ber spätere Mainger Oberbaubireftor - fein Schlößchen Riedrich noch heute im Besitze ber Familie war bereits bekannt und vielbeschäftigt. Joh. Balentin Thoman, der Erbauer der Peterskirche, war 35 Jahre alt. Und der Träger des erlauchtesten Namens in der deutschen Architektur jener Zeit, Iohann Balthasar Neumann in Würzdurg war beratend und mitplanend auch für Mainz idig. Wie wöre die Hochheimer Kirche wohl aus der Hand eines solchen Meisters hervorgegangen?

(Fortfegung folgt.)

Deruriellung Denticher burch ein frangofifches Rriege. gericht. Das französische Kriegsgericht in Trier verurzeilte wier junge Leute aus Trier zu je acht Tagen Haft und 30 Mart Geldstrase, weil sie sich angeblich ungebührlich gegen die Besahungstruppen verhalten hatten. Ein Arbeiter und ein Landwirt erhielten wegen angeblichen Wassenbestes 25 und 50 Mart Geldstrase,

Dord und versuchter Selbstmord. In Remscheid wurde in ihrer Wohnung die in Scheidung lebende Ehefran Oldendorf von dem Schleifer Dickel, der mit Frau Oldendorf ein Berhaltnis hatte, durch einen Stich mit einem Dolchmesser getotet. Der Täter verlepte sich mit einem Rasiermeffer und ftellte fich bann ber Bolisei.

Der Doppelmord im Deifter bor Bericht. Bor bem Schwargericht Hannover begann die Hauptverhandlung gegen ben polnischen Arbeiter Felix Dymelowski, der beschuldigt ist am 12. August im Deister den Hilfsförster Meier und den Waldvorarbeiter Bode ermordet zu baben.

Berhaftung eines Leipziger Großlaufmanns. Der In-haber der Leipziger Rauchwarensirma D. Biedermann ist unter dem Berdacht großer Steuerhinterziehungen und Be-trügereien berhaftet worden; mit ihm sein Profurist Leo Kohen. Biedermann wurde heute gegen Stellung einer Raution bon einer Million Mart auf freien Guß gefett.

Rum



Grosse Posten Bettdamaste 130 cm breit, schöne Blumenmuster, hochglänzende Ware

muster, hochglänzende Ware

Unsere bekannte Qualitäten Wäschetuche

80 cm breit

0.35 0.48 0.65 0.78 0.85

Bettdamast

130 cm breit, haltbare Ware, Streilenmuster

Bettuch-Biber

Extra billige Posten Weiss

80 cm breit 0.48 0.65 0.95

Croisé-Flanell

Bemdenbiber gestreift .		¥0 64	0.58 0.48 0.35
Hemdenbiber kariert			0.85 0.65 0.48
Sportflanell schöne Streifen			0.95 0.78 0.48

Bettkattun waschechte Ware.		0.80 0.65 0.48
Schirzenzeug gestreift		0.95 0.78 0.58
Blau Haustuch		0.95 0.78 0.58

Rock- und Kleiderbiber schöne Muster 0.95 0.7	s 0.68
Hemdenzephir Halbmako, ca. 80 cm breit, schöne Streifen	0.78
Bettuchhalbleinen 150 cm breit, kräftige Ware	1.65

1 Posten Steppdecken mit guter Halbwoll-Füllung, in gold, lila und bordeaux 12.50

Bettlicher aus gutem Halbleinen 220 cm lang . . . 3.90

Tisch-Decken

Bett-Koltern

in 100 facher Auswahl, in kamelhaarfarbig u. in wunderschönen Blumenmustern 8 75, 7.50, 6.75, 5.50, 3.95

Biber-Bettücher

weiss mit roter Bordüre, unsere bekannt guten Stammqualitäten 3.50, 2.45

Scheiben-Gardinen

Stores in ganz enormer Auswahl in allen mod. Ausführungen 0.95

Etamine weiß, 150 cm br.

1	Posten B	etti	kolf	ern	
	grau meliert, Bordire	mit •	rote	er .	1.65

Rissenbezüge aus gutem Kretonne, 0.95 ausgebogt

0.95

Radi begintere

0.78 von 0.28 an 1.25 1.75 2.45 Hillieux 80/80 cm Leinen imit. 0.68 80'80 cm, neue Druckmust. 0.95

Damenhemd aus gutem Wäschestoff Damenhemd 1.45 mit breiter Stickerei Prinzessrock 2.50 aus gutem Wäschestoff mit Hohlsaum

Bedruckte Klinftlerdecken Kalleedecken, Tischdecken, Madras-Garnituren in grosser Auswahl

Damaji-Tijchtuch	,	3.90	
Damaji-Tijchluch			4.90
Damajt-Serviette besonders billig			0.35

Bettfedern und Rapok in nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen

Frottiertuch weib, mit bunten Stre	eiten	47	a			0.58
Frottiertuch weils, mit bunter Jaco	quard	bord	ie	4		0.98
Damajifjandtuch halbleinen, 48/100 cm	grob,	gesi	lumt	u. ge	bände	. 0.95

Damen- und Rinderschürzen in allen Formen und Gröben besonders preiswert



# Ilmstriertes Unterhaltungs-Blatt

Beilage zu "Neuer Hochheimer Stadtanzeiger" 1926 Gelchafteftelle: Maffenheimerftraße 25

# AUS DEM RUSSISCHEN ÜBERSE

(Machbrud verboten) uf die Strafe blidend fab ich, wie ein Berr aus einem anderen Fenfter des unterften Stodwerkes binausflog und auf bas Stragenpflafter fiel. Während ber Unbekannte aufstand und sich einige schmerzende Rörperftellen rieb, fragte ich ihn teilnehmend:

"Kann ich Ihnen irgendwie behilflich sein?" "Warum sollten Sie es nicht können?" — antwortete er, mir gutherzig zunidend und mit dem Finger nach dem anderen Feniter bin drobend.

"Kommen Sie zu mir", fagte ich und trat vom Fenster zurud. Fröhlich lächelnd, trat er bei mir ein, reichte mir die Sand und ftellte fich vor: "Bagtin"

"Gebr erfreut. Saben Sie fich auch nicht verlett?"

"Nicht im geringften; bas gange ift nur eine Lappalie." "Sicherlich wegen einer iconen Dame?" fragte ich augenzwinwill. Sonderbare Leute: ich bin um ihr Leben beforgt, und fie bemüben fich um meinen Tod."

"Aha, so . . . Sie sind Lebensversicherungsagent!" — ent-gegnete ich troden. "Was wünschen Sie von mir?"

"Nur die Beantwortung einer fleinen Frage: wie wünschen Sie bei uns versichert zu werden? Mit Zahlung einer Prämie an Ihre Angehörigen im Falle Ihres Todes oder . . . "

"Ich wünsche überhaupt keine Versicherung. Angehörige besitze ich nicht, ich stehe allein."

"Und Ihre Gattin? "Ich bin Junggeselle." "Dann muffen Sie heiraten — fehr einfach! Ich kann Ihnen eine junge Dame empfehlen — die Finger werden Sie

fich banach leden! Bwanzigtaufend Mitgift, ber Bater befitt zwei Laben! Sind Sie morgen frei? Sie konnen morgen bingeben und sie besichtigen. Rod, weiße Weste ... Feblen

Ihnen Rleidungsstude, so ton-nen Sie sie fertig kaufen. Abresse—La-den Umsah. ... Unfere Fir-ma . . . "

"Herr Zaz-kin,"— unter-brach ich ihn, - "ich bente nicht baran, zu beiraten.Mein Quigeres ift ja nicht geeignet, jemand Liebe einzuflößen. 3ch habe eine Glake, abite-bende Ohren, Rungeln, bin flein ...

"Was reden Gie von der Glate! Wenn Siedaraufdas Mittel verreiben, das ich als Vertreter vertreibe, werben Saare wach fen wie auf einer Stotosnug!

Und Rungeln Obren? und merben

[Phototbet]



Im Zeichen des nahenden Weihnachtsfestes Sonneberger Bertftatte für Belgtiere

gestern ein Herr von ber Strakenbahn binuntergeftoken bat?" Herr Zazfin gennieder und fagte ganz vorwurfsvoll:

"Das alles tun fie mir an, weilichibr Leben versichern

fernd. "Sä

"Bä — hä! Sie scheinen mir ein großer

Liebhaber fol-

der Gaden zu fein. Kann ich

Serie intereffanter Poft-

farten anbie-

berte ich und

betrachteteibn

genauer. "Sö-ren Sie, Ihr

Gesicht tommt

mir bekannt vor. Sind Sie

es nicht, ben

"Rein, was benten

eine

Sie

-erwi-

Thnen

ten?"

fich !" -

unseren Apparat anwenden, den Sie nur nachts anzulegen brauchen. Alles wird wie mit ber Hand geglättet. Was Sie ferner über Ibre Rleinbeit fagen . . .

"Nichts von allebem kann ich gebrauchen!" - rief ich, mir die Schläfen reibend. "Berzeiben Gie, aber Gie fallen mir auf

Die Nerven!"

"Auf die Nerven? Und das verschweigen Sie so lange? Patentierte kalte Duschen! Zusammenlegbar — auch mit Berftauber! Sie find ein gebilbeter und mir febr immatbifder Berr . . . Daber empfehle ich Ihnen, lieber mit Berftauber gu mablen. Zwar find fie etwas teurer, aber . . . "

Ich griff mir an den Ropf. "Wohin faffen Sie? Leiben Sie an Ropfschmerzen? Sie brauchen nur ju fagen, wieviel Tuben Migranin Sie wunschen,

- die Firma schickt sie Ihnen in die Wohnung."
"Entschuldigen Sie," — sagte ich, auf die Lippen beißend,
"ich muß Sie bitten, mich zu verlassen. Ich habe keine Beit. Ich muß noch eine anstrengende Abhandlung schrei-"Eine anstrengende?" — fragte teilnehmend Berr Bagtin.

"Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß sie nur des-wegen anstrengend ist, weil Gie nicht unseren verstellbaren Apparat bei schriftlichen Arbeiten benugen! Normale Einstellung, sanfte Neigung . . . 8wei Stud 7Rubel, brei 10 . . . "

"hinaus!" - fdrie ich, por But gitternd, - "oder ich zerschmettere Ibren Ropf mit biesem Briefbeschwerer!!"

"Mit biefem Briefbeidwerer?" - entgegnete verächtlich Berr Bagtin. "Mit biefem Briefbeichwerer Sie pusten ihn an — und weg fliegt er! Nein, wenn Sie eine wirklich gute Schreibtifchgarnitur baben wollen, so kann ich Ihnen eine aus Malachit empfehlen . . ."

Ich brudte auf ben Knopf ber

elettrischen Stlingel.

"Es wird fofort ein Mann tom-men, durch den ich Sie hinausführen laffen werde !"

Mit gramvoll gesenktem Baupte saß Herr Zaztin schweigend ba und wartete bie Erfüllung meines Berfprechens ab.

Zwei Minuten verstrichen. 3ch läutete

"Nette Klingeln, das muß man sagen", — bemerkte kopfschüttelnd Herr Zazkin. "Was soll man mit einer Klingel, die nicht klingelt? Gestatten

Sie mir, Ihnen Klingeln mit Elementen 3m Beiden bes nabenden Beib- Tunde ab -und Anlage für 7 Rubel 60 Ropeten an- 3m Beiden bes nabenden Beib- Doch nicht

in der zweiten Rlaffe durchaus angemeffen beerdigt werden. Napruntvoll wie ein Begrabnis erfter Rlaffe, aber ber Ratafalt .

Ich ftieß Beren Baz-tin zur Eur binaus, schloß binter ibm ab und sette mich an den Schreibtisch

Eine Minute später bemertteich, daßfich bie Türklinke bewegte, die Tür unter einem porsichtigen Drud gitterte - fich öffnete.

Berr Bagtin trat schüchtern in das Zimmer und fagte, mir gublingelnd:

Auf jeben Fall muß ich Sie barauf aufmerkfam machen, dag ibre Türschlöffer nichts taugen. Man tann fie durch einen einfachen Drud öffnen. Bei mir können Sie gute englische Schlösser bekommen, — das Stüd für 2 Rubel 40 Kopeken, drei Stüd — 6 Rubel 50 Kopeken und fünf . . . "

3d rig ben Repolver aus bem Schreibtischtaften und ichrie

zähnefnirichend:

"Ich werde sofort auf Sie schießen!!" Berr Zazlin lächelte ruhig und antwortete:

"Es wird mir eine Freude fein, Sie von ben vorzüglichen Eigenschaften des tugelsicheren Pangers, ben ich als Mufter angelegt habe, ju überzeugen. Das Stud toftet 18 Rubel,

3d ichleuderte ben Revolver gur Seite, umichlang Berrn Bagtins Suften und warf ihn unter wütendem Gebrull jum

Feniter hinaus.

2500

Webzath

Körbe

fullen

Haltet

den Top

am Kochen

Im Fallen rief er mir zu: "Gie baben fehr unprattische Manschettenknöpfe. Die scharfen Eden zerreißen die Rleidung und haben mich am Salse geritt. Ich kann Ihnen welche aus afrikanischem Gold anbieten, das Paar zu 2 Rubel, zwei Paar . . . "

36 foling das Fenfter zu.

Bom Schenken=können

Bon 3lfe Riem (Nachbr. verb.) Schenken-können . . . man meint wohl, das fei ja fo leicht, das bedurfe wohl weiter feiner Worte und Und boch Aberlegungen. -Schenken-können ift eine Runft und nur febr wenig Menschen gibt es, die sie wirklich beherrschen. Sie fordert ein feines und stilles Berfteben, ein Eingeben auf die fleinen Buge bes andern, die nicht offen zu Tage liegen, ein Sich-felbitgurudftellen, und nur im Geifte bes andern bandeln. Schenken-können muß nicht um große Dinge geben, nein, gerade in den fleinen und fleinsten zeigt sich viel eber, wer diese große seunst beherrscht, aus sich heraus beberricht und wer nur angelernt bat, was andere taten, oder nicht einmal das. Hier offenbart sich die wirkliche und innerste Vor-

nebmbeit eines Menichen, und ebenjo icho-nungslos fällt vom andern die bloge gesellichaftliche

oder nie dagewesen. Da ist ein Rig in der scheinbarehrlichen Aberraschung und Freude des Beschenkten. Und ber fein empfindende Geber fühlt das aut. Gei esnun, bag ernicht richtig zu geben ver-mochte. Gei es, daß der andere flein und eng und unfrei ift, jene Geierstimmung, bie ein recht gegebenes und genommenes Gefchent uns zu geben vermag, ift nicht da und der tieffte Sinn ber Gabe ift nicht erfüllt. Rur die wenigften Menschenvermögen es, eine Freundesgabe anzunehmen, obne das balb drudende



Eine madtige Deibnachtstanne, bie allabenblich jur Abventageit im Glange gabireicher, elettrifcher Rergen por ber Darger Schotolabenfabrit Rarnagti in Wernigerobe erftrabit. [Bauer]

Gefüf idläg Geger teine Geber bente und n an bi gabe . Um ftoren ment berein ichalte eigent Schen Dinge den naher Menje ein. den Menjo Seich gleich

te um die a innere bunde Beder Dann Sprac unfere ober f duger Die den die no die me Gedar geht it

man b

Menio

warm

proch

Eine

wirtlic पाड श Rich Bert, iteben. Rultur polle, bringe

Gefühl, dem andern verpflichtet zu sein. Und mancher über-ihlägt wohl gleich im Stillen den Wert und mißt danach den Gegenwert, den er dem andern ju ichulden glaubt. Es ift teine Freiheit zwischen den Menschen, kein frobes offenes Geben- und Nehmen-können, das sich nur des lieben Ge-

bentens erfreut, und nicht gleich an die Gegengabe denft.

en,

en

the

m, rie

en

er

el,

rn m

m

10

ıŧ

8

n

Um diefeszerftorende 200ment von vornberein auszu-chalten, sollte eigentlich ein Schenken gendwelcher Dinge nur zwi-ichen sich ganz nahestehenden Menschenüblich lein. Mur zwiden folden Menschen, beren Geschent dann gleichzeitigviele warme, unge-Prochene Worte umfaßt, und

bie aus ihrem geringer, der Bes vorübergebend in Berlin weilenden russischen Boltstommissans des Auswärtigen, Tschischerin, gab Etresemann ein Frühstild, an welchem die Mitglieder des Kadinetts, sowie der russische Botspasser in Berlin und verschiedene Beamte der Reichstanzsei und des Auswärtigen Amtes teilnahmen. [Wolter] bundensein heraus nehmen und geben tonnen -Bebenken, ohne Grübeln und ohne Gefühl der Berpflichtung. Dann hatte das Schenken wieder Sinn und Schönheit und Sprache, dann hätte jede Gabe ihre Bedeutung, mahrend in unseren Zeiten Geschente, seien es nun Bücher oder Blumen ober freundliche Worte, in den meisten Fällen nichts als eine außere Formsind, die gar keinen tieferen Wert zu haben braucht. Wie wenig Rultur haben doch die meisten schenkenden Menden :

den — und sei es auch beim Auswählen der Gaben für die nächsten Menschen. Es ist so oft nur die lästige Pflicht, die möglichst schnell erledigt wird, auf die man möglichst wenig Gedanken verwendet, um sie bald hinter sich zu haben. Man gebt in der Roman der Mensche sie der Roman der Mensche sie der Roman seht in den Laden, fordert irgend etwas, ob es zu dem andern bakt, ob es ihn erfreut — das ist oft so gleich. Niemals sollte man das Aussuchen eines Geschenkes für einen nahestebenden menschen einem andern überlassen, denn nie kann ein anderer



Diese beute nur mehr vereinzelt anzutreffenden Gegenstände bäuslichen Fleiges spielten ehebem eine bedeutend größere Rolle, als man anzunehmen ge-

neigt ift. In ben älteften Beiten bielten es Königinnen und Damen des höchsten Abels, deren Ba-ter, Gemahl oder Bräutigam boch au Rog ins Felb Jog, nicht unter ihrer Burbe, bie Spindel zu handhaben und die garte Leinwand, bie ihren Rörper züchtig verhüllte, felbst zu spinnen. Das ganze Mittel-alter hindurch war tein Bürger- und Bauernhaus anzutreffen, ja tein Edelhof gu finden, in bem es kein Spinnrad gege-ben hätte, und nod por bunbert Jahren würde es

jede Bürgers-und Bauernfrau für eine große Schande gehalten baben, nicht fpinnen und das Spinnen von Flache oder Sanf ihre Tochter nicht lebren gu

tonnen. Spindel und Spinnrad galten von jeber als ein schüßendes Unterpfand des Glüdes und Friedens. Wo das Spinnrad surrte und schnurrte, gab es heiteres Scherzen und Lachen und finnige Marchen. Das Spinnrad bildete unter bundert Fällen neunundneunzigmal die Mitgabe der Mutter an die heiratende Tochter, und war, schön gedrechselt, ein praktisches Hochzeitsgeschent. Dafür hatten aber auch die Frauen unserer Altvorderen ftets einen reichen Borrat von felbstgefertigter Lein-wand in ben Schränten und ften Schatz bezeichneten, und man tann wohl, ohne auf

Bum Bejud Tiditiderins in Berlin

Truben, den sie mit berech- Sans Freiherr v. Gumppenberg, tigtem Stolze als ihren boch- ber betannte Manchener Schriffieller, feierte felnen 60. Geburtstag. [Sttlantic]

Widerspruch stoßen zu muf-fen, behaupten, daß damals viel mehr bauslicher Ginn die Madchen und Frauen beberrichte als wie dies beute ber Fall ift. j. in.

Eine neuartige Motorradtonftruttion Der Beimagen bec Motorrabes als Pabbelboot. [Qittontic]

birklich prüfen und wählen, was wir einem

uns Nahestehenden schenken wollen. Dert, sondern in den Gedanten, die dabinterfeben. Schaffen wir uns wieder eine innerliche Rultur des Schenkens, und viel feine und wert-volle, jest verschuttete Quellen der Freude bringen wir uns und andern ins Leben.



Rino-Aufnahmen für Jedermann Die betannte Firma Robat hat einen neuen Kino-Aufnahmeapparat auf den Martt gebracht, der "Cine-Robat", mit dem seder Limateur die schönsten Filmaufnahmen machen tann. [Attantic]

Geiltanger

3m Jahre 1505 warein Geiltanger aus Köln in Nürnberg. Die Chronit weiß zu erzäh-len, daß er auf bem Geile in pollem Harnisch tangte, fich bölgerne Rugeln unter die Tuge fcmallte und damit auf dem Seile ging und auch tanzte. Ebenfo band er fich darfe Meffer unter die Füße und tangte damit. Danebenführteeralle möglichen Berrentungen umb Sprünge auf dem Seile aus.

# Was backen wir zu Weihnachten?

Uniszwiebad

Rezept: 2 Pfund Mehl, 250 Gramm Buder, 100 Gramm Butter ober Margarine, 2 Eier, 5 Gramm runden Anis, etwas Salz, 40 Gramm Hefe, 1/2 Liter Mild. Behandlung: Die Hälfte des Mehles mit der in Milch aufgelösten Hefe ansehen und zum Aufgehen

bringen. Ift diese Masse aufgegangen, so-dann die zweite Halfte des Mehles und die andern Zutaten dazumischen, gut ab-schlagen, zu einem Weden formen, wieder geben laffen und bann baden. Im barauffolgenden Tage werden Schnitten geschnitten, im Robr bei gelinder Bibe geroftet und bann mit Buder geftaubt.

# Schofoladen platchen

4 Eiweiß werden zu steifem Schnee geschlagen, 240 Gramm Staubzuder und 240 Gramm geriebene Schotolade allmählich darunter gemischt und davon kleine Plätchen auf ein gut gebuttertes Blech gesetzt und bei schwacher Hitz gebaden.

## Rleine Streufeltuchen

Regept: 1 Pfund Mehl, 100 Gramm Regept: 1 Plund Rehl, 100 Gramm Zucker, 25 Gramm Hefe, 100 Gramm Butter ober Margarine, 2 Eier, etwas Orangeat, 1/4 Liter Mild und etwas Salz. Behandlung: Die aufgelöste Hefe mit der Häller des Möhles anrühren und jum Aufgeben bringen. Dann werben andere Butaten und Die zweite Balfte Mehl barunter gemengt. Den Leig gut abschlagen, ausrollen, mit einem Ausstecher von etwa 6—8 cm Plätichen ausstechen, auf geschwierte Bleche legen, nochmals zum Gehen bringen. Vor dem Baden werden die Streusel auf die Plätichen ausgestreut.

Diefer Streufel wird hergestellt aus 50 Gramm Mehl, 30 Gramm Butter, 20 Gramm Buder und etwas Jimmt. Diefes zusammen wird mit einer Gabel gut zerbrudt, bis es frumelig wird.



Geine Rur

Junge Dame (gu einem Beren im feurort): "Gebrauchen Sie auch eine Milchtur?" Derr: "Zawohl, mein Fraulein. Ich trinte jeden Tag eine

Flasche Liebfrauenmild."

# Rüchenzettel für Weibnachten

Ranindenbraten

Ein schönes, großes aber noch junges Kaninchen wird abgezogen, ausgenommen und gut gewaschen; darauf 12 Stunden in Ssigorist gelegt, die man mit geschnittenem Wurzelwert, Zwiedel und Zitronen icheiben, Lorbeerblatt und Pfefferförnern vorher tochen, bann ausfühlen

ließ. Beim Gebrauch wird das Kanindell
— Rüden und daran haftende Schlegel gespidt, gesalzen und gepfeffert, mit einigen Spedichwarten in eine Braten pfanne gelegt und unter öfterem Begießen mit Beize und faurem Rabm breiviertel bis eine Stunde gebraten. Die Sauce wird por dem Unrichten mit einigen Erop" fen Maggis Burge gefräftigt und verfeinert.

# Schintenfdnitten

Man ichneibet Schinken fein, mengt mit Rahm, Fett, Suppe, Salz und Peterfille. Dies ftreicht man auf Gemmelfchnitten und badt fie in Comala aus.

# Jumovistisches

Bartes Rompliment

Rellnerin (jum Bechpreller, ber fic eben davondruden will): "Halt, mein Berr! Sie haben noch nicht bezahlt." Bechpreller: "Ad, entschuldigen Gie, mein schönes Rind. Wenn man Gie an geseben bat, vergift man alles."

### Entgegenkommend

Richter (jum Tajchendieb): "Auf welche Weise gelang es Ibnen, dem Berrn bie Uhr zu fteblen, die er boch gefichert batte?"

— Dieb: "Entschuldigen Sie, Herr Richter, das ist Geschäftsgehein-nis. Wenn Sie es aber gern lernen mochten, will ich's Ihnen gegen ein angemessenes Honorar beibringen."

# Zum Zeitvertreib

## Somounm

Du findest mich am Burcher See, PRan trägt mich bort im Portemonnale, Und bast du reichlich mich zur Band, Co trag' ich bich durchs ganze Land.

# Befuchstartenrätfel.

Albin E. von Redten

Mannheim

Der Anbaber obiger Besuchstarte jummte im Kreise seiner Freunde ein bekanntes Lieb an; burch Umstellen ber Buchstaben ist ber Anjang des Liebes zu sinden. Jul. Krämer,

## Geographisches Gilbenratfel

— nach — nen — net — nien — niz — pur — rein — rich — ruh — se sen — ster — tez — to — to — vie — witz — za — ze

WILZ — Za — Zo

Zius vorstehenden 42 Sithen sind 18 Worte zu
bilben, deren Unstanze- und britte Buchstaden, beide
Reiben von oben nach unten gelesen, ein Zitat aus
Schillers "Tell" ergeben. Die Worte bedeuten:

1. Stadt in Lettland, 2. Historische Stadt in Thistonen, 3. Schlesicher Babeort, 4. Weitställiche Anbuitriesladt, 5. Stadt im Thüringer Bald, 6. Odnische Instell, 7. Elsenbahntnotenpuntt in Hannover,
S. Stadt in ber Proving Sadhen, 9. Oase in Franhössich Weitsche Le. Brandslischer Ausert, 13. Stadt
in französlischen Departement Norben, 14. Stadt
im Sübharz, 15. Stadt an ber Weset, 16. Industrietabt in Beinisch Oberschleien, 17. Stadt in ber
indischen Proving Wisam, 18. Handelsstadt a. b. Elbe.

Muflöfung folgt in nachfter Mummer

# Rreuzwortratfel "Spitfaule".

3

12

24

35

37

17 18

21

28 29 30

32

13

4

10

20

15 16

26 27

31

33

14. Männlicher Wor 14. Mamiliger Gor-name. 15. Ausführung. 17. Deutscher Flug. 20. Poet, Erzeugnis. 21. Meßinstrument.

36

22 | 23

25

Die Worte bebeuten: Centrecht (von oben nach unten)

(von oben nach unten)
1. Stadtin Subtirel.
2. Pflange,
3. Finh in Affien.
5. Sauglingepflegerin.
7. Atalien. Mater.
9. Geographische
20. Betitelung.
10. Betitelung.
11. Bebrücenber
Buttanb.
12. Minchner
Schriffitetter.

Schriftsteller. 13.

16. Stand. 18. Saugetier. 19. Gebühr.

Männlicher Wor-24. Kanton. 26. Stume. 27. Alpenfluß.

Blume. Säugetier. 34. Himmelseichtung (abgefürzt). 35. Ausruf.

magrecht (von lints nach rechts)

2. Safenantage. 4. Runber Gegenftand,
5. Person des atten Testaments.
6. Ausgestordenes Tier,

8. BeiligeBanblung. 10. Nörbliches Eier. 12. Fluß in Afrika.

Spielfarte. Fluß in Rußland. Seichlechtswort. Nord. Sottbeit. Römischer Kaiser.

22. Verschwenbung. 25. Geschlichtswort, 26. Gübameritanische Stabt. 28. Staateangehöriger. R. Ulmer.

### Subbeutiches Funtichach

Das icon angefindigte Bud "Suddbeutices Funtichach" enthalt gut gloffierte moderne gartien jum bequemen Nachfpielen, sowie forgfaltis erlauterte Aufgaben, nebit solden zum Selbstlöfen. Schachanettoben uiw. Das Buch ist zum Preis von MR. 2.50 von Leonb. Saab, Stuttgart-Kaltental, zu beziehen.

## Schachlöferlifte

R. v. b. Rerdboff, Abenbt, und R. Süpple, Müber bausen, zu Ar, 60, 61, 62 u. 63. D. Walleset, Wieben i. Schw., R. Stieler, Bruchal, und Eb. Stern, Neufra, Hoberty, zu Ar, 61, 62 u. 63. D. Still bammer, Cannitott, ju Ar. 62 u. 63. G. Feuret, Ebingen, N. Haller, Schwenningen, und J. Sarpert, Robannisberg a. Rb., au Nr. 62, 63 u. di. 6. Gartner, Biegetobort, C. Schwarz, Culsbad. a. Racher, G. Riefewetter, Frantfurt a. M., I. Allius, Lamperthelm a. Rb., R. Reuttichte, Weigenberg i. Ca., Dr. H. Junius, Hobenlimburg, Indextor Hornes, Wolfenbattet, au Ar. 63. 25. gein und Ch. Wagner, Lilienthal b. Bremen, Ind P. Beger, Lerchenberg i. Ca., au Rr. 63 u. 64. 28. Beger, Lerdenberg i. Sa., ju Re. 63 u. 64. 28. Jante, Neubranbenburg, Major Norr, Balblingen a. F., J. Struve, Bab Bramftebt, A. Branbeb f. und D. Mintel, Mapen, und W. Lammle, Tutlingen, ju Mr. 64.

# Auflösungen aus voriger Nummer:

Diamantratfels: Des Einfehratfelt! Arat, Neg, Hof, Arm, ARM PLAID Licht, Tee Unhalt GRAVEUR OZEAN Des Ratfels: ZUG Eichel, Gichel, Michel R

Berantwortl, Schriftleitung von Ernft Pfeiffer, Offictrotationsbrud und Beriag pon Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.

204

Mbger Mhlen fahrer

tam .

Erns €t. S ift be Profe

Smet

Beiche €tuIg anara borbe Hibre heitsdi

bericht

für de eingele in Lor bereits Musbr: 28 Gir erwart

Da folgen Rede,

rung ! Bohm hung s itellen, Reiche haben, ichweb

dieje 9 Endes beiblich

ministe hubes aufgru llvange Jahres tine m lehr gu Defens Demge

der den nis ohn dings n angeme migung billigt t in wer

Die Ber Michie leter 25 meteno Bufunf mehr of

Beit eri tehende Belange: mieten, iteuerlie